

swissherdbook **bulletin**

Kuhfamilie – Kelly und ihre rote Familie



Stallfenster

**Massnahmen gegen
Bronchopneumonie**

Stallfenster

Erfolg mit Swiss Fleckvieh

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

132
IPL



Schrago **ALADDIN JAMY RED**



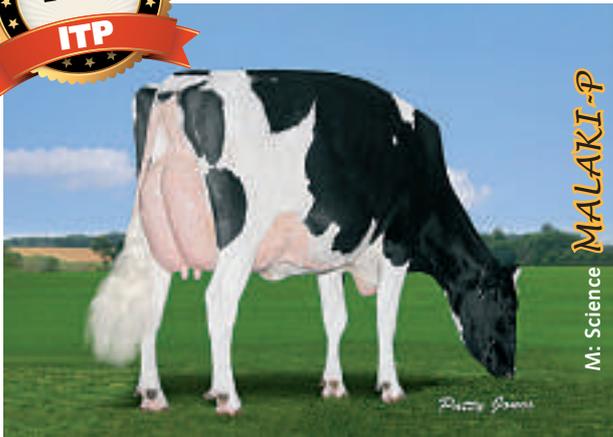
R DG Entitle **ALADDIN ET RED**

Sympatico-ENTITLE x Olympian-AVIRA VG85 x Detox-AVEA VG87 x Baxter-AIKA VG89

Die Nr. 1 der NZP Red Holsteinstiere im CHE-KB-Angebot. Beste Kundenzufriedenheit, da ALADDIN Produktion (132 IPL), Fitness (121 IFF) und Exterieur (123 Euter) auf sehr hohem Niveau vereint.

GA 04.21	KK: BB	BCN: A1/A2	100	115	130
IPL		132	→		
IFF		121	→		
Nutzungsdauer		126	→		
92 B%	M: +1'174 kg	F: +64 kg / +0.19%	E: +50 kg / +0.13%		

138
ITP



M: Science **MALAKI-P**



Browndale Mirand-PP **MANEUVER-PP ET RDC POS**

Zipit-MIRAND-PP x Science-MALAKI P EX91 x Windbrook-MAHALO EX91 2E x Denzel-MAUI VG87

Homozygot hornloser RDC-Stier aus derselben Kuh wie MACNUT-PP: MALAKI-P EX91, Ø3Lakt. 11'931kg. Einer der höchsten PP-Stiere im Type weltweit. CAN: +14 Conf & +11 Euter, USA: +2.17 Type & +2.05 Euter, CHE: 138 ITP & 136 Euter. Dazu +1'751kg Milch, 116 Fruchtbarkeit und A2/A2.

GA 04.21	KK: AA	BCN: A2/A2	100	115	130
ITP		138	→		
Euter		136	→		
Hintereuterhöhe		130	→		
69 B%	M: +1'751 kg	F: +46 kg / -0.27%	E: +42 kg / -0.17%		

2'067
Milch kg



M: **RED RANGE**



Koepon Oh Rubels **ROBIN ET RED**

Argo-RUBELS x Salvatore-RED RANGE VG85 x Rubicon- ROSE D VG87 x Aikman-DOREEN G+83

Früher Rubels-Sohn mit sehr viel Milch (+2'067kg) und hohen Gehalten (+0.15% Fett & +0.09% Eiweiss), dazu Kappa Kasein BB. IFF 123, mehr Brust- (116) und Beckenbreite (120) als Grösse (113).

GA 04.21	KK: BB	BCN: A1/A2	100	115	130
IPL		148	→		
ITP		127	→		
Nutzungsdauer		139	→		
68 B%	M: +2'067 kg	F: +98 kg / +0.15%	E: +77 kg / +0.09%		

SELECT STAR SA



Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch



Gute Genetik muss
nicht teuer sein...

SELECT STAR SA



Editorial



BILD: ZVG

swissherdbook ist nicht nur der grösste, sondern auch der Zuchtverband mit den meisten Rassen in der Schweiz. Wir erleben täglich, dass Vielfalt belebt.

Am 13. Juni stimmt das Schweizer Volk über zwei Agrarinitiativen ab. Diese fordern von den Milchviehzuchtbetrieben unter anderem eine radikal neue Ausrichtung auf ausschliesslich betriebs-eigenes Futter. Von der Landwirtschaft wird also etwas gefordert, was die Gesellschaft in keiner Weise auch nur annähernd erfüllt. Die Folgen sind ein gravierender Verlust unserer vielfältigen Landwirtschaft und eine massive Senkung des Selbstversorgungsgrades in der Schweiz.

Wehren wir uns als Schweizer Landwirtschaft gegen die einseitigen Anschuldigungen, welche die bedenklichen Stoffe in Farbanstrichen, Baumaterialien, Kosmetika und Medikamenten, die über Regen und Abwasser den Weg in den Naturkreislauf finden, nicht berücksichtigen. Sagen wir selbstbewusst 2x Nein zu den extremen Agrarinitiativen. Jede Stimme zählt! Danke für Ihre Unterstützung.

Markus Gerber,
Präsident swissherdbook

Massnahmen gegen
Bronchopneumonie
ab Seite: 22



BILD: CELINE OSWALD

Kuhfamilie –
Kelly und ihre rote
Familie
ab Seite: 6



BILD: CELINE OSWALD

Erfolg mit Swiss Fleckvieh
ab Seite: 34

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Aussergewöhnliche Kuhfamilie
- 12 Lineare Beschreibung und Einstufung
- 14 Zuchtwertschätzung
- 18 Suisselab AG – neue Dienstleistung

Stallfenster

- 22 Tiergesundheit
- 28 Betriebsportät
- 32 Impressionen Zuchtfamilien 2021
- 34 Zuchtphilosophie
- 38 Tiergalerie
- 40 Porträt Filmproduzent

swissherdbook

- 44 Einladung zur 131.ordentlichen Delegiertenversammlung
- 45 Durchführung Delegiertenversammlung
- 46 Verwaltung
- 47 Zentralisierte Datenverwaltung
- 49 Kurzmeldungen
- 50 Langjährige Milchkontrolleure

Treffpunkt

- 55 Kurzmeldung / LBE-Touren
- 56 Züchterkamera
- 59 Foto-Wettbewerb 2021

Service

- 61 Jungstier
- 62 Milchkontrolleure – Dienstjubiläen 2021
- 64 Agenda
- 66 Impressum

SIMPLEX MIT VOLLER WUCHT GEGEN BLACKEN

Zerstört die Blacken bis in die Wurzeln
schnell, sicher und dauerhaft

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.



Omya (Schweiz) AG
AGRO

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch



IHRE HERDE AUF EINEN BLICK.

NEU:
Erfassung
Besamungen
& Belegungen



SmartCow: Die geniale App fürs Herdemanagement

Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow. So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Besamungen und Belegungen erfassen, TVD-Meldungen und viele weitere Funktionen.



Im App Store
und auf
Google Play

swissgenetics 

swiss 
herdbook

BRAUNVIEH 

 MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VAIGA MAMMA SVIZZA

MILCHKONTROLLEURE

Gratulation Dienstjubiläen

In dieser „swissherdbook bulletin“-Ausgabe werden die Milchkontrolleure und Milchkontrolleurinnen ab dem 10. Dienstjahr geehrt. Im Jahr 2021 können 175 ein Dienstjubiläum feiern.

Beim Erreichen des 25. Dienstjubiläums bedankt sich swissherdbook bei den jeweiligen Milchkontrolleuren und Milchkontrolleurinnen mit einem persönlichen Geschenk.

Ehrungen ab dem 50. Dienstjubiläum: Gottlieb Eschler, Boltigen; Hulda Fahrni-Reusser, Teuffenthal BE; Renate Käser, Alchenstorf; Ernest Kuonen, Leukerbad

Für 55 Jahre Milchkontrolle: Angèle Desarzens, Baulmes; Rudolf Steiner, Rüegsauschachen

Für 60 Jahre Milchkontrolle: Bernhard Brunner, Mümliswil; Heinrich Loosli, Aeschlen ob Guten

swissherdbook gratuliert den Jubilaren und dankt ihnen herzlich für ihren treuen Einsatz zum Wohle der Milchleistungsprüfung und der Schweizer Tierzucht. 

Margret Läderach

Die Tabelle mit den Dienstjahren finden Sie im **Serviceteil**.

Kurzporträts der Geehrten ab dem 50. Dienstjubiläum finden Sie auf S. 62



BILD: CELINE OSWALD

SONDERBEILAGE

Produzieren und vermarkten



BILD: CELINE OSWALD

swissherdbook vertritt die Interessen von rund 10'000 Viehzuchtinteressierten. Nebst der Leidenschaft für die Kühe, ist die Rohmilchproduktion ein bedeutendes verbindendes Element tausender Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter.

Unter dem Titel «#SCHWERPUNKT» erscheint in der aktuellen „swissherdbook bulletin“-Ausgabe die erste Sonderbeilage, die in Zusammenarbeit von swissherdbook und Braunvieh Schweiz entstanden ist. In diesen Sonderbeilagen soll jeweils ein Schwerpunktthema rund um die Milchproduktion beleuchtet werden. In der ersten Ausgabe beginnen wir etwas weiter weg, bei der Milchvermarktung. Konkret geht es um die Direktvermarktung von Milch und Milchprodukten. Wir haben in vier verschiedenen Landesteilen Milchbetriebe besucht, die ihre Milch erfolgreich direkt vermarkten. Vier Betriebe mit ihren eigenen Geschichten. 

Simon Langenegger

CH-MILCHPRODUZENTEN

Tierwohl legt zu

Die aktuellsten Zahlen des Bundes und der Branche (2020) dokumentieren eine Zunahme der Teilnahme beim „grünen Teppich“ wie auch einen sehr hohen Erfüllungsgrad bei den zentralen Tierwohlanforderungen (BTS, RAUS).

Tierwohl-Massnahmen des Bundes wie RAUS, BTS oder GMF, sind im Branchenstandard für nachhaltige Schweizer Milch (BNSM), dem sogenannten „grünen Teppich“, enthalten. Ende 2020 waren total 11'003 Milch-Betriebe in der Datenbank Milch beim „grünen Teppich“ der Branche angemeldet. Punkto Teilnahme hat der „grüne Teppich“ im Jahr 2020 somit deutlich zugelegt.

Auf der Datenbank des Bundes (AGIS) waren zu diesem Zeitpunkt 18'186 Betriebe mit Verkehrsmilchproduktion mit 494'710 Milchkühen registriert. Somit waren Ende 2020 gut 60% der Verkehrsmilchbetriebe beim „grünen Teppich“ angemeldet. Im Jahr 2021 setzt bei diesen Betrieben nun auch die Kontrolle ein, welche grundsätzlich zusammen mit den übrigen Betriebskontrollen durchgeführt wird.

Gemäss der aktuellsten Zahlenbasis des Bundes erfüllen 89% der Betriebe mit 93% der Milchkühe die zentralen und kritischen Tierwohlanforderungen (BTS oder RAUS) des „grünen Teppichs“. Auch hier haben die Schweizer Milchproduzenten seit der Lancierung um einige Prozentpunkte zugelegt. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

Weitere Informationen unter:

www.swissmilk.ch →

Medienmitteilungen



BILD: CELINE OSWALD



AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

Kelly und ihre rote Familie

Die Betriebe der kanadischen Provinz Quebec werden jedes Jahr von zahlreichen Reisenden aus aller Welt besichtigt. Die Herde Deslacs der Familie Tourigny in Victoriaville ist keine Ausnahme. In den frühen 2000er-Jahren fiel eine Kuh besonders auf, zum Teil wegen ihres Exterieurs, aber auch wegen dem Rotfaktor.

Von Lionel Dafflon, swissherdbook



Das ist die Geschichte der zahlreich importierten Embryonen von Deslacs Milestone KELLY und ihrer Nachkommen. Aus der kanadischen Deslacs Milestone KELLY wurden Embryonen in die ganze Schweiz importiert. Selbstverständlich spielt ihre Fähigkeit, die rote Farbe an ihre Nachkommen weiterzugeben, eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Bild Doppelseite:

Die produktive Wolfhead Aladdin SILK-LADY CH 120.1451.0123.2 RH gehört zu einer Gruppe vielversprechender Schwestern aus dem Betrieb Belser.

DIE ANFÄNGE

In einem Red Holstein-Land par excellence haben sich die Schweizer Züchter, die KELLYs Embryonen importierten, nicht geirrt, als sie rote Stiere oder Rotfaktorträger für die Anpaarung wählten. Heute gibt es in der Schweiz 23 direkte Nachkommen, davon 14 weibliche und 9 männliche, von den Stieren RUBENS, MARS, REGIMENT und ENCOUNTER.

KELLY hat ebenfalls einflussreiche und anerkannte Stiere in ihrem Pedigree. Ihr Vater MILESTONE vererbte ihr den Rotfaktor und war zu seiner Zeit auch in der Schweiz ein beliebter Stier. Weiter hinten im Pedigree finden wir die Stiere BROKER und SHEIK, die Kraft und Langlebigkeit garantieren. Diese Eigenschaften sind auch bei KELLY sehr gut vertreten. Nachdem sie 7-mal gekalbt hat, produzierte sie fast 94'000 kg Milch, mit sehr guten Inhaltsstoffen von 4.8% Fett und 3.5% Eiweiss. Ihr Exterieur ist ebenfalls sehr gut und auch hier spüren wir den Einfluss von MILESTONE – BROKER –

SHEIK. Sie wurde 3-mal mit Exzellent eingestuft, wobei sie auch für ihre Euteranlage mit EX bewertet wurde und die Note 93 für den Milchtyp erhielt.

KANADAREISE

Einige der ersten importierten Embryonen kamen auf den Betrieb von Eric Renaud in Rochefort, der auf seiner Reise nach Kanada von KELLYs Exterieur und Euter beeindruckt war. Besonders erfolgreich war die Anpaarung mit dem sehr bekannten Stier RUBENS, aus welcher der rote Stier RUBIS hervorging, der später in die Besamungsstation von Swissgenetics kam. RUBIS wurde im Februar 2001 geboren und im Herbst des folgenden Jahres kam er in den Prüfstierkatalog. Dank seines Status als kanadisch gezüchteter Stier mit hervorragendem Pedigree gelangte er schnell in die Kategorie, der als gemeinhin bezeichneten „Super-Sampler“. Schon lange vor dem genomischen Zeitalter wurden Vertragsanpaarungen mit dem jungen Stier RUBIS durchgeführt.

„Dank seines Status als kanadisch gezüchteter Stier mit hervorragendem Pedigree gelangte RUBIS schnell in die Kategorie, der als gemeinhin bezeichneten ‚Super-Sampler‘.“

RUBIS-NACHKOMMEN

So konnten rund zehn Söhne in den Prüfeinsatz gelangen. Im August 2006 schaffte es RUBIS als nachzuchtgeprüfter Stier und präsentierte ein sehr komplettes Profil mit einer sehr guten Bewertung für das Euter. RUBIS' Töchter wurden in den Kommentaren in den höchsten Tönen gelobt: „mittelgrosse, tiefe und sehr elegante Kühe mit breitem Becken sowie sehr guten Eutermerkmalen. Auch die gute Bewertung der Nutzungsdauer ist bemerkenswert.“

KELLYs Vererbung von breiten Becken mit guten Eutern und hoher Langlebigkeit ist zweifellos nicht unbekannt. Heute gibt es 13 exzellente RUBIS-Töchter sowie 3 Töchter mit einer Lebensleistung von über 100'000 kg Milch. Zwei weitere KELLY-Söhne wurden über die Besamung zur Verfügung gestellt: Deslacs KING, der in Kanada geboren wurde,



BILD: PAB

Deslacs Milestone KELLY CA 6082542.0 RF hat dank ihrer vielen Vorzüge zahlreiche Nachkommen in der Schweiz.

Sohn des Stiers INTENSIFIER mit hohem Milchpotenzial sowie der Sohn von REGIMENT, COSIMO, der 2004 im Prüstierkatalog zu finden war.

„KELLYs Vererbung von breiten Becken mit guten Eutern und hoher Langlebigkeit ist zweifellos nicht unbekannt.“

REDKELLY

Aus der Anpaarung von KELLY mit REGIMENT wurden von Marcel Belser aus Wölflinswil zwei Embryonen importiert. Tatsächlich bereiste auch er Kanada, allerdings im Rahmen seiner Hochzeitsreise. Bei einem Abstecher zu Deslacs schätzte er die Vorzüge von KELLY und importierte ihre Genetik. Das Ergebnis war eine aussergewöhnliche Familie. Anfang 2003 wurde Deslacs Regiment REDKELLY in Wölflinswil geboren. In ihrer ersten Laktation, nach mehreren erfolglosen Besamungen, entschied man sich, REDKELLY mit SALTO zu besamen, einem Stier mit bestem Ruf für gute Trächtigkeit. Und tatsächlich, dieses Mal war die Besamung erfolgreich und sie brachte ein Kuhkalb zur Welt: Wolfhead Salto BLACK-KELLY.

BLACK-KELLY

Obwohl BLACK-KELLY als junge Kuh nicht aus der Masse herausstach, hat sie sich zu einer extrem schönen Schaukuh entwickelt, die sehr produktiv war und ihre Eigenschaften an ihre Nachkommen hat weitergeben können. Während ihre Beschreibung in der 3. Laktation EX 90 war, hat sie sich jedes Jahr weiterentwickelt bis hin zur aussergewöhnlichen Note EX 94 4E, mit EX 96 für die Euteranlage und einer Lebensleistung von 108'000 kg Milch, einschliesslich drei Standardlaktationen mit über 15'000 kg. Auch hier ist KELLYs Genetik, insbesondere die Langlebigkeit, noch sehr präsent. BLACK-KELLY glänzte ebenso im Ring. Sie erhielt 2011 an der Swiss Red Night in Bern



Wolfhead Salto BLACK-KELLY CH 120.0603.3590.3 RF, unbestrittener Star der Familie, ihre Vererbungskraft ist bewundernswert.

den Titel der Black Beauty und wurde 2015 an der Aargauer Eliteschau zum Grand Champion gekürt. Zum krönenden Abschluss wurde sie 2016 mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

„BLACK-KELLY hat sich zu einer extrem schönen Schaukuh entwickelt, die sehr produktiv war und ihre Eigenschaften an ihre Nachkommen hat weitergeben können.“

Die Nachkommen von BLACK-KELLY stehen ihr natürlich in nichts nach. Um das Beste aus den aussergewöhnlichen Genen ihrer Lieblingskuh zu machen, spülte die Familie Belser sie 10-mal, um etwa 100 befruchtete Embryonen zu gewinnen. Insgesamt haben sie 42 direkte Nachkommen von ihr, davon 23 weibliche. Heute freuen sich die Belsers, ▶



Wolfhead Acme GREAT-KELLY-ET CH 120.1094.8354.1 RF und ihre Tochter HAPPY-KELLY, die Vererbung der roten Farbe macht die Familie umso interessanter.

BILD: KELEKI



Wolfhead Armani RED-LADY-ET CH 120.0883.0832.3 RH, ihre ersten gekalbten Töchter haben das Potenzial ihrer Mutter BLACK-KELLY.

- ▶ dass 80% ihrer Tiere zur BLACK-KELLY-Familie gehören. Zu ihren Töchtern zählen eine EX 90 beschriebene SHOTTLE-Tochter sowie 5 VG-Töchter von ACME, ABSOLUTE und ARMANI. Am einflussreichsten ist sicherlich Wolfhead Armani RED-LADY, die 2018 die Ehrenerwähnung der Aargauer Eliteschau erhielt und in der dritten Laktation über 13'000 kg Milch produzierte, bei 4.30 % Fett und 3.30 % Eiweiss. Zwei Spülungen mit JACKPOT und ALADDIN sorgten für eine Reihe sehr talentierter Jungkühe, darunter die sehr komplette Wolfhead Jackpot SWEET-LADY, beschrieben mit G+ 83 in der ersten Laktation sowie die sehr produktive Wolfhead Aladdin SILK-LADY. Es finden sich bereits Urenkelinnen von BLACK-KELLY in der Herde und auch sie sind vielversprechend, wie Wolfhead Artiste IRINA G+ 84 in der ersten Laktation, die über eine VG 86 PAYBALL-Tochter auf RED-LADY und schliesslich auf BLACK-KELLY zurückgeht.

FAZIT

Obwohl sie Kanadierin war, besteht kein Zweifel, dass Deslacs Milestone KELLY die Schweizer Zucht beeinflusst hat, sei es auf männlicher oder weiblicher Seite. Durch die BLACK-KELLY-Linie und die intensive Nutzung von Embryotransfers wurde die Vererbungskapazität dieser Familie verzehnfacht und die Nachfolge gut gesichert. Im Gespräch mit den Züchtern, welche die KELLY-Embryonen importiert haben, sowie bei einem kurzen Blick auf ihren Stammbaum, stellen wir fest, dass KELLYs Gene anfangs der 2000er-Jahre von den Schweizer Züchtern wegen folgender Eigenschaften gefragt waren: namentlich einer super Euteranlage, Körperbreite und Langlebigkeit.

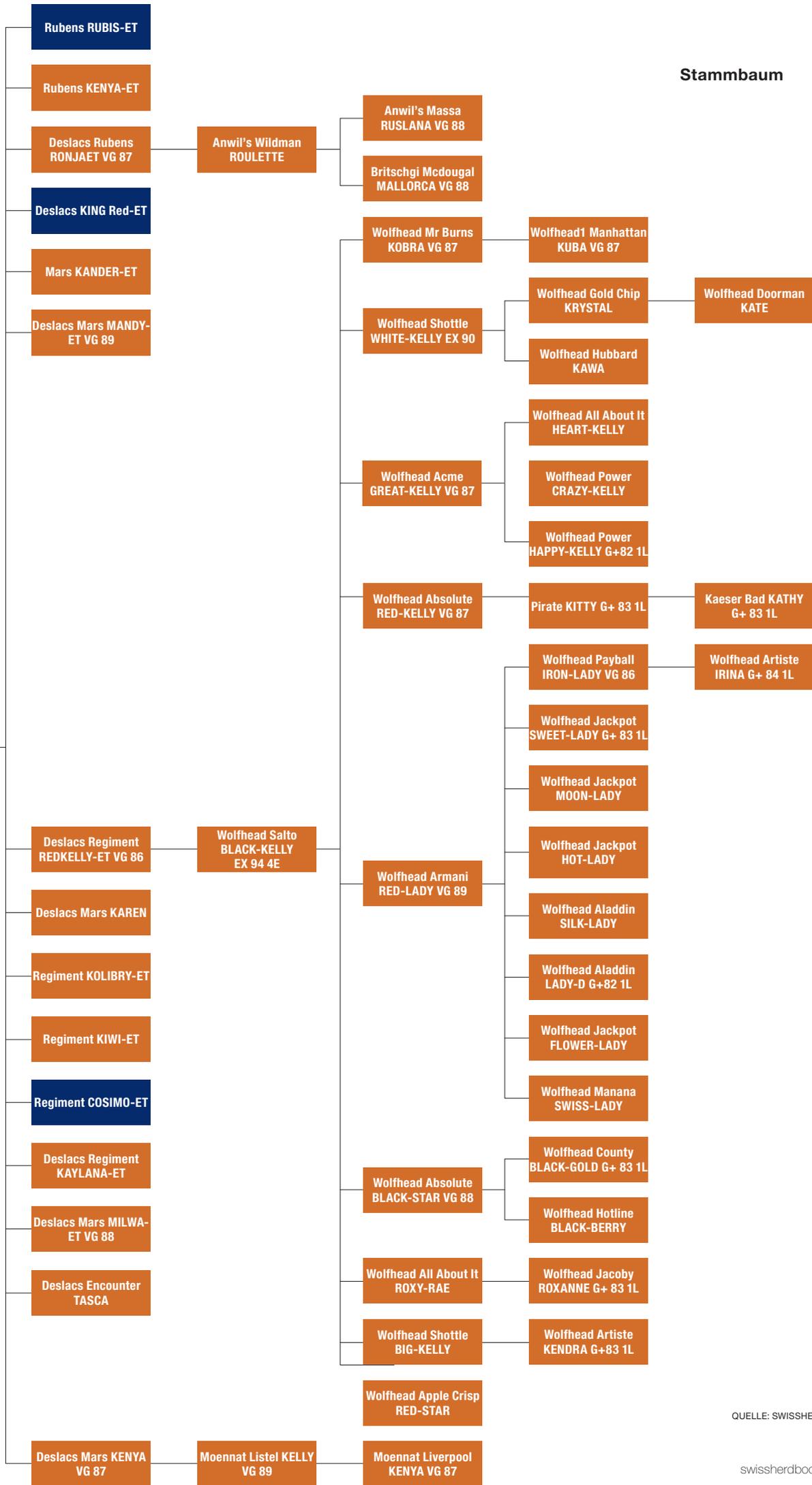


Wolfhead Absolute BLACK-STAR-ET CH 120.1187.7827.0 RF, eine weitere BLACK-KELLY-Tochter, die auch zwei vielversprechende Töchter hat.

20 Jahre später hat man immer noch den Eindruck, dass die Zucht immer noch in diese Richtung geht. Die Besucher des Betriebs Deslacs haben sich mit ihrer Investition nicht geirrt. Und wer weiss, vielleicht finden wir in naher Zukunft wieder einen Stier aus KELLYs Abstammung in einer Besamungsstation? Bei so offensichtlichen Eigenschaften dieser Kuhfamilie kann man sich nichts Besseres für sie wünschen. 🇨🇭

Stammbaum

Deslacs Milestone KELLY
EX 90 3E



QUELLE: SWISSHERDBOOK

LINEARE BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG

Der Mann mit den 100'000 Einstufungen

Der 14. April 2021 ist ein spezieller Tag für Fritz Jost, Chefplaner und Einstufer bei Linear AG. An jenem Tag hat er auf dem Betrieb von Hans Egli in Steinmaur (ZH) die 100'000. Kuh in seiner Karriere eingestuft!

Es ist ein schöner Meilenstein in einer reich gefüllten Karriere. Diese begann im Jahr 1986, als Fritz beim damaligen Schweizerischen Fleckviehzuchtverband (SFZV) als Experte für die Nachzuchtprüfung angestellt wurde. Zu jener Zeit existierte das System der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) noch nicht. Sie waren zu zweit verantwortlich für die Evaluation des Exterieurs der Prüfstiertöchter, zusammen mit Ex-

perten des Schweizerischen Verbandes für künstliche Besamung (SVKB). Fritz hat auch die Stierenmütter beschrieben und war so aktiv an der Selektion der Tiere beteiligt, welche durch die gezielte Paarung die Zucht in der Schweiz beeinflusst haben.

DIE ANFÄNGE DER LBE

Mitte der 90er-Jahre wurden die Aufgabenbereiche neu aufgeteilt. Das Monopol der künstlichen Besamung war

Geschichte und die Besamungsorganisationen haben die Stierenmütter nun selbst selektioniert. Der SFZV hingegen behält die Verantwortung für die Nachzuchtprüfung der Prüfstiertöchter.

Ab 1992 wurde ein erstes einfaches System der linearen Beschreibung und Einstufung auf Papier angewandt. Im Jahr 1995 gehörte Fritz zur ersten Equipe von Einstufern beim SFZV, die einen Taschencomputer verwendeten, um die lineare Beschreibung der jungen Kühe zu erfassen. Es gab damals aber noch



Hans Egli, Fritz Jost und ANDREA, seine 100'000ste Kuh.

kein System zur Berechnung der Einstufung der Block- und Gesamtnoten; dies erfolgte durch den Einstufer. Dieses für die Züchter fakultative Programm entwickelte sich zuerst vor allem in der Ostschweiz, wo die kantonale Punkttierung aufgegeben wurde. Anschliessend kam es in der ganzen Schweiz zur Anwendung.

DIE PLANUNG DER BESUCHE

Nach und nach stieg das Interesse der Züchter am System der LBE und der Zuchtverband musste Personal einstellen und ausbilden. Mit den heutigen Hilfsmitteln scheint es leicht, die LBE-Besuche auf den Betrieben in rationalen Tagesprogrammen einzuteilen. Aber noch bis ins Jahr 2011 war es eine grosse Schweizer Karte voll mit kleinen Stecknadeln für jeden einzelnen Betrieb, die das Büro von Fritz geschmückt, und ihm eine effiziente Planung der Besuche ermöglicht hat. Es ist sehr schwer vorstellbar, dass eine einzige Person alle Ecken dieses Landes so gut kennen kann und sich dazu noch an alle Bauernfamilien erinnert, welche diese bewirtschaften!

GRÜNDUNG DER LINEAR AG

Im Jahr 2011 hat das Projekt zur Zusammenarbeit zwischen swissherdbook und Holstein Switzerland zur Gründung der Tochtergesellschaft Linear AG geführt, die seither die LBE für alle Rassen der



Fritz Jost bei der Arbeit auf dem Betrieb Egli.

beiden Verbände durchführt. Fritz muss sein Büro von Zollikofen nach Posieux verlegen. Er wird zum Chefplaner der neuen Equipe an Einstufern ernannt, die sich aus den bisherigen Mitarbeitern der beiden Verbände zusammensetzt. Fritz engagiert sich mit vollem Einsatz für ein gutes Gelingen dieses Zusammenschlusses und installiert während dem Start von Linear AG kurzerhand sein Wohnmobil auf dem Parkplatz in Grangeneuve. Somit hat er so viel Zeit wie möglich zur Verfügung, um ab sofort Besuchsprogramme per Computer zu erstellen, welche für die Einstufer gut umsetzbar sind.

Fritz ist Dreh- und Angelpunkt unseres Teams. Die Person, der die Einstufer jederzeit telefonieren können, sei es wegen eines geplatzten Reifens oder einem Handheld, der nicht mehr funktioniert. Aber er ist auch ein Mann seines Fachs, ein hervorragender Viehkenner, der sowohl in der Ausführung seiner Arbeit als auch in der Kommunikation mit den Züchtern ausgezeichnete Noten erhält! Wir sind ausgesprochen dankbar für seine bis heute geleistete Arbeit und

gratulieren Fritz herzlich für diese ersten 100'000 Einstufungen, von denen mehr als die Hälfte unter Linear AG geleistet wurden. Würden all diese Kühe in einem Fressgitter nebeneinander aufgereiht, so führte diese Reihe von seinem Wohnort in Sumiswald im Emmental bis ins Büro in Grangeneuve!

Wir wünschen Fritz weiterhin gutes Gelingen bei seiner Arbeit als Einstufer und dass er auch in Zukunft so viel Freude am Einsatz für die Schweizer Viehzucht hat.

Linear AG



BILDER: LINEAR AG

Als kleine Anerkennung für den Jubilar: ein Geschenkkorb mit Produkten vom Hofladen der Familie Egli.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Revision Schlachtmerkmale

Die konventionelle Zuchtwertschätzung für Schlachtmerkmale von Mutterkuh Schweiz wurde im letzten Jahr komplett überarbeitet. Die grösste Änderung hierbei ist die Auftrennung der Merkmale nach Produktionssystem.

Als nach einer grossen Typisierungskaktion bei Limousin die Genauigkeit der genomischen Zuchtwerte für Schlachtmerkmale angeschaut wurde, mach-

te sich grosse Ernüchterung breit, als die Bestimmtheitsmasse nicht die gewünschten Werte erreichten. Aufgrund dieses unerwarteten Ergebnisses wurde die gesamte konventionelle Zuchtwertschätzung (ZWS) für Schlachtmerkma-

le gründlich analysiert und optimiert, um eine bessere Ausgangslage für die Schätzung der genomischen Zuchtwerte zu erhalten. Da es sich dabei um eine Mehrassen-Auswertung handelt, sind alle Rassen betroffen.



Simmental-Mutterkühe auf der Weide

Tabelle 1: Merkmale für die neue Zuchtwertschätzung Schlachtmerkmale

Schlachtkategorie- Wachstumsphase	Produktionssystem	Merkmal
KV	Konventionelle Mast (inkl. Natura-Veal)	Fleischigkeit Bankkälber Fettabdeckung Bankkälber Schlachtgewicht Bankkälber
MT, RG, OB	Mutterkuhhaltung (ausschliesslich Natura-Beef)	Fleischigkeit Natura-Beef Fettabdeckung Natura-Beef Schlachtgewicht Natura-Beef
	Konventionelle Mast (inkl. SwissPrimBeef)	Fleischigkeit Banktiere Fettabdeckung Banktiere Schlachtgewicht Banktiere

TABELLE: ZVG QUALITAS AG

Erläuterungen (Anmerkung Redaktion): KV = Kälber; MT = Muni ungeschauelt; RG = Rinder bis max. 4 Schaufeln; OB = Ochsen bis max. 4 Schaufeln

PHÄNOTYP – SCHLACHTDATEN

Die Basis der Zuchtwertschätzung für Schlachtmerkmale bilden die durch Proviande an den Schlachthöfen erhobenen Merkmale Fleischigkeit (CHTAX), Fettabdeckung (1–5) und Schlachtgewicht (kg). In der bisherigen Zuchtwertschätzung wurden die Schlachtdaten sämtlicher Tiere, die durch Proviande taxiert wurden, berücksichtigt.

„Diese Auftrennung nach Produktionssystem erlaubt die Wachstumsphase (Einfluss des Schlachalters) besser abzubilden.“

Neu werden nur noch die Daten von Tieren mit einer Verbindung zu Zuchtverbänden genutzt. Dies hat zwei Gründe: Einerseits kann die Abstammung von Tieren mit Verbindung zum Herdebuch verifiziert werden. Andererseits gibt es im neuen Modell einen Effekt für die Rassenkombination der Eltern (Abbildung) und dieser basiert auf den Rassenkonzepten der Zuchtverbände.

PRODUKTIONSSYSTEM

Im bisherigen ZWS-Modell wurden nur die Kategorien Bankkälber und Banktiere unterschieden und diese in einem 6-Merkmalmodell ausgewertet. Neu wird die Schlachtkategorie Natura-Beef aus der Kategorie Banktiere herausgelöst und die Merkmale werden in drei separaten Modellen mit je drei Merkmalen ausgewertet (Tabelle 1).

NEUE EFFEKTE IM MODELL

Die Auswertungen erfolgen, wie bisher, für alle Rassen (Simmental, Swiss Fleckvieh, Holstein, Brown Swiss, Original Braunvieh, Jersey, Montbéliarde, Angus, Aubrac, Charolais, Limousin, Hereford, Grauvieh, Blonde d’Aquitaine, Salers, Piemontese, Eringer sowie Kreuzungen) gemeinsam. Neben den bereits im bisherigen Modell definierten Umwelteffekten (Schlachtalter, Geschlecht, Schlachthof, ►

Abbildung: Effekte Bankkälber, Natura-Beef und Banktiere



ABBILDUNG: ZVG QUALITAS AG

- Klassierer, Betrieb*Jahr) werden zwei neue eingeführt: Jahr*Saison und Rassekombination Vater*Mutter.

Der Sinn des Effekts Jahr*Saison ist zum Beispiel das Futterangebot innerhalb eines Jahres und einer bestimmten Saison besser zu berücksichtigen. Der Effekt der Kombination einer Vaterrasse mit einer bestimmten Mutterrasse dient dazu, den Einfluss der sogenannten Heterosis zu korrigieren. Diese beschreibt den Leistungsunterschied von Kreuzungstieren im Vergleich zum Durchschnitt von Tieren der beiden Ausgangsrassen. Beim Modell für Natura-Beef ist der erste neue Effekt nicht Betrieb*Jahr, sondern Betrieb. Grund dafür ist, dass Effektstufen eine genügend grosse Besetzung brauchen,

um sicher geschätzt werden zu können und dies in dieser Schlachtkategorie für Betrieb*Jahr nicht der Fall ist.

GENETISCHE PARAMETER

Aus den Modellen in der Abbildung wurden die genetischen Parameter geschätzt. Diese sind in Tabelle 2 dargestellt. Auf den Diagonalen sind die Heritabilitäten („Erblichkeit“) und Off-Diagonal sind die genetischen Korrelationen (d.h. die genetischen Zusammenhänge) dargestellt. Die Heritabilität für Fleischigkeit liegt bei Bankkälbern, Natura-Beef und Banktieren in einem ähnlichen Bereich. Hingegen ist die Heritabilität für Fettabdeckung und Schlachtgewicht bei Natura-Beef höher als bei Banktieren und Bankkälbern. Die genetische Korrelation von Schlachtgewicht zu Fleischigkeit oder zu Fettabdeckung ist über alle

Schlachtkategorien positiv und in einem mittleren Bereich. Dagegen ist die genetische Korrelation zwischen Fleischigkeit und Fettabdeckung in einem tiefen Bereich und verhält sich in jeder Schlachtkategorie leicht anders.

Eine biologische Interpretation daraus zu ziehen, ist grundsätzlich schwierig, da in der Mehrassen-Auswertung auch die Möglichkeit besteht, dass sich die Korrelationen nicht in allen Rassen gleich verhalten.

FAZIT

Die im April 2021 eingeführte überarbeitete Zuchtwertschätzung Schlachtkategorie führt insbesondere bei den Banktier-Merkmalen zum Teil zu deutlichen Zuchtwert-Änderungen. Stiere mit einem hohen Anteil Nachkommen in der Kategorie Natura-Beef profitieren dabei vor allem im Merkmal Schlachtgewicht. Bei der Rasse Simmental sind dies oft Stiere mit Rassecode 70. Eher zu den Verlierern gehören jüngere Stiere mit gekreuzten Nachkommen. Die Auswirkungen werden auch beim Index Fleischproduktion (IVF) sichtbar, welcher wie bisher zu je 50% aus den Zuchtwerten Fleischigkeit und Schlachtgewicht für Banktiere besteht. 

Sophie Kunz, Mirjam Spengeler und Urs Schnyder, Qualitas AG

Tabelle 2: Genetische Parameter der Fleischmerkmale

Bankkälber			
h ² / gen.corr	F	FET	SG
F	0.38	0.19	0.46
FET		0.22	0.30
SG			0.18

Natura-Beef			
h ² / gen.corr	F	FET	SG
F	0.42	-0.06	0.45
FET		0.39	0.42
SG			0.55

Banktiere			
h ² / gen.corr	F	FET	SG
F	0.39	0.01	0.40
FET		0.25	0.21
SG			0.20

TABELLE: ZVG QUALITAS AG

Erläuterung: F: Fleischigkeit; FET: Fettklasse; SG: Schlachtgewicht; Diagonal sind die Heritabilitäten dargestellt und in den Off-Diagonalen die genetischen Korrelationen der Merkmale.



Beschichtung Futtertisch

Die bessere Art zu füttern!

Temperaturunabhängig: ab Bodentemperatur von 4°C verlegbar

Schnelltrocknend: am gleichen Tag wieder begehbar

Einfach zu reinigen (Zeitersparnis)

Mechanisch stark belastbar

Säure- und hochdruckbeständig

Markant bessere Hygiene

Attraktiver Preis



Rufen Sie uns unverbindlich an!

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
info@pro-agri.ch
www.pro-agri.ch



swiss  **herdbook**

Jetzt im Shop!

Unser Gilet - Ihr passender Begleiter

Wattiertes Gilet aus 100% Nylon | aussen gesteppt
Damen- und Herrengrößen | **Preis: CHF 68.00**

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11



swiss  **herdbook**

Jetzt im Shop!

Autositzüberzug

universell verwendbar | Kunstleder | pflegeleicht |
abwaschbar | **Preis: CHF 66.00**

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11

SUISSELAB AG – NEUE DIENSTLEISTUNG

Nachweis Kappa-Kasein B in Tankmilch

Die SuisseLab AG Zollikofen bietet seit Januar mit FROMALYS einen neuen Test zum quantitativen Nachweis von Kappa-Kasein Typ B an. Der Test kann aus den Proben der Milchprüfung oder mittels Direkteinsendung von Proben durchgeführt werden.

Der Kaseingehalt ist ein Wert für die Menge an Kasein in der Milch. Er zeigt auf, welcher Anteil der Milchproteine in den Käse gelangt. Der Kaseingehalt ist im Verhältnis zum Proteingehalt zu beurteilen. Ein normaler Kaseingehalt liegt vor, wenn er zwischen 78 und 80 % des Milchproteingehalts liegt. Bei einem Proteingehalt von 3.4 % sollte demnach der Kaseingehalt zwischen 2.65 und 2.72 % liegen. Nebst dem durchschnittlichen Kasein-Anteil von gut 79 % enthält das Milcheiweiss rund 17 % Molkenproteine und 3 % Nichtproteinverbindungen. Die Kaseine lassen sich in fünf verschiedene Komponenten einteilen: AlfaS1-Kasein,

AlfaS2-Kasein, Beta-Kasein, Gamma-Kasein und Kappa-Kasein (Grafik). Wie beim Gesamteiweissgehalt bestehen rassenbedingte Unterschiede beim Kaseingehalt und beim Anteil der einzelnen Kaseinfraktionen.

GENETISCHE VARIANTEN

Beim Gen für das Kappa-Kasein sind verschiedene Allele beziehungsweise Genotypen bekannt. Die häufigsten sind

die Typen A, B und E. Jedes Tier trägt immer eine vom Vater und eine von der Mutter vererbte Genkopie und kann daher folgende Genotypen aufweisen: AA, BB, EE, AB, AE und BE.

Kühe produzieren die Kaseinzusammensetzung in der Milch entsprechend ihrem Genotyp. Die Fütterung hat keinen Einfluss. Zum Beispiel produziert ein Tier mit dem Genotyp AA ausschliesslich Kappa-Kasein A, ein Tier mit dem Genotyp AB produziert Kappa-Kasein A und B und ein Tier mit dem Genotyp



BILDER: ZVG SUISSELAB AG

BB ausschliesslich Kappa-Kasein Typ B. Eine gezielte Zucht auf Kappa-Kasein B beginnt mit der Genotypisierung der Tiere.

„Eine gezielte Zucht auf Kappa-Kasein B beginnt mit der Genotypisierung der Tiere.“

KÄSEAUSSBEUTE UND LABFÄHIGKEIT

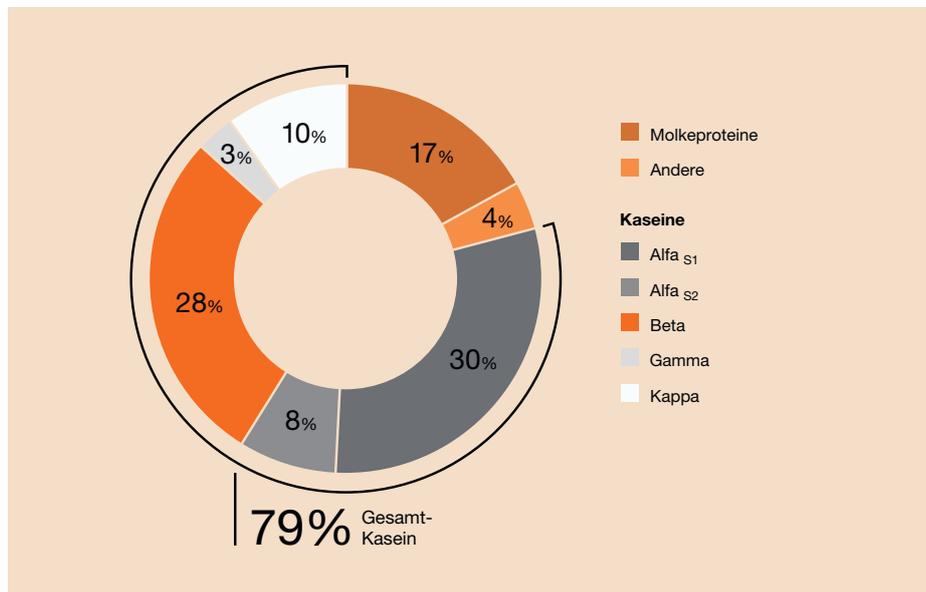
Die Zusammensetzung des Kappa-Kaseins in der Tankmilch ist ein Qualitätsmerkmal der Milch. Kappa-Kasein-B-Milch ist im Vergleich zu Kappa-Kasein-A- oder E-Milch aufgrund der höheren Käseausbeute und der besseren Gerinnungseigenschaften für die Käseherstellung mehr wert.

Die Bedeutung der Kappa-Kasein-Varianten für die Käsewirtschaft war Gegenstand zahlreicher Studien. Sie zeigen insgesamt, dass Milch ausschliesslich vom Typ BB bei gleichem Proteingehalt der Milch und gleichem Wassergehalt der Käse eine 0.5 bis 1.5 % höhere Käseausbeute ergibt als Milch vom reinen Typ AA. Dies führt zu einem bedeutenden Mehrwert der Milch für die Käseherstellung. Eine Beispielrechnung ist in der Tabelle aufgeführt.

Dieser Anstieg der Ausbeute ist jedoch ein theoretischer Wert. In der Praxis existieren in der Tankmilch keine reinen Formen der einzelnen Genotypen. Die beobachtete Mehrausbeute wird vor allem auf geringere Verluste in Form von Fett und Käsestaub in der Molke zurückgeführt und zum Teil auch darauf, dass das Milcheiweiss beim Typ BB etwas mehr Kasein enthält.

Für die Käseherstellung spielt neben dem Kaseingehalt der Milch deren Gerinnungsfähigkeit eine bedeutende Rolle. Die Milch einer Kuh vom Typ BB zeigt im Durchschnitt eine rund 25 % kürze-

Grafik: Anteile der verschiedenen Protein- und Kaseinfraktionen in der Milch



QUELLE: KURZES LEHRBUCH MILCHKUNDE UND MILCHHYGIENE, V. KRÖMCKER (HRSG.), VERLAG PAREY, 2007.

Tabelle: Beispielrechnung Mehrwert von BB-Milch gegenüber AA-Milch

	Genotyp AA	Genotyp BB
Käseausbeute (kg Käse/100 kg Milch)	8 kg à Fr. 8.00	8.5 kg à Fr. 8.00
Margendifferenz aus 100 kg Milch	-	+ Fr. 4.00
Mehrwert pro kg Milch	-	+ Fr. 0.04

re Gerinnungszeit als die Milch der Kuh vom Typ AA. Die Werte der Milch mischerbiger Kühe (Typ AB) liegen etwa in der Mitte. Bezüglich der Gallertfestigkeit sind die Unterschiede noch grösser: Bei gleichem Proteingehalt der Milch ist die Labgallerte beim Typ BB fast doppelt so fest wie beim Typ AA. Der Einfluss auf die Gerinnung beruht vor allem darauf, dass das Kasein von BB-Kühen mehr Kappa-Kasein enthält als jenes von AA-Kühen.

Mit dem Test kann spezifisch die Konzentration des bovinen Kappa-Kaseins Typ B bestimmt werden. Der Gehalt wird in mg Kappa-Kasein B pro Liter Milch angegeben. Da der Kappa-Kasein-B-Gehalt immer im Verhältnis zum Gesamt-Kaseingehalt interpretiert werden sollte, wird zusätzlich der Gehalt an Kappa-Kasein B pro kg Kasein ausgewiesen. ▶

BESTIMMUNG KAPPA-KASEIN B

Beim von der Firma ProGnosis Biotech entwickelten Test handelt es sich um einen Immunadsorptionstest, einen sogenannten ELISA-Test.

- Suisselab AG empfiehlt den Test zur Untersuchung von Tankmilch. Für die Bestimmung des Genotyps von einzelnen Tieren wird nicht die Untersuchung einer Milchprobe, sondern die Genotypisierung der Tiere über den Zuchtverband empfohlen. FROMALYS richtet sich primär an Käsereien, welche den Kappa-Kasein-B-Gehalt als Qualitätsmerkmal der Lieferantenmilch heranziehen möchten. Wir erwarten, dass die Untersuchung nur ein- bis zweimal jährlich durchgeführt werden muss, da sich die Genetik der Tierbestände nur langsam ändert.

FROMALYS kann anhand der Proben der Milchprüfung oder anhand der Direkteinsendung von Milchproben an Suisselab AG durchgeführt werden. Die Untersuchungsergebnisse liegen spätestens innerhalb von 15 Tagen nach Probeneingang vor. Bei Proben der Milchprüfung werden die Resultate an dbmilch.ch übermittelt, bei Direkteinsendungen wird ein Prüfbericht an den Einsender verschickt. 

Daniel Glauser, Suisselab AG

Weitere Informationen:

www.suisselab.ch → [fromalys](#)



BILDER: ZVG SUISSELAB AG

Für die Kappa-Kasein B Untersuchung werden die Milchproben im Anschluss an die Gehaltsbestimmung auf dem CombiFoss-Gerät in einer Pufferlösung verdünnt.

Porträt Suisselab

Suisselab AG ist ein Kompetenzzentrum in den Bereichen der Milchanalytik und der veterinärmedizinischen Diagnostik. Die Dienstleistungspalette reicht von Kleinaufträgen einzelner Betriebe bis zu Kollektivprogrammen auf nationaler Ebene.

Die Firma Suisselab AG wurde im November 2006 von den Viehzuchtorganisationen gegründet. Begonnen hat das Unternehmen mit der Durchführung der Milchleistungsprüfung für den damaligen Schweizerischen Fleckviehzuchtverband (heute [swissherdbook](#)) und der Übernahme der Milchprüfung. Suisselab AG führt heute national und flächendeckend die Milchleistungsprüfung im Auftrag der Zuchtorganisationen und die Milchprüfung im Auftrag der Milchbranche durch. Nach der Gründung konnte Suisselab die Dienstleistungspalette rasch erweitern. Mit der Erweiterung der Angebotspalette und der Analyseprogramme entstand ein nationales Kompetenzzentrum im Gebiet der Milchanalytik und der veterinärmedizinischen Diagnostik.

Milchproduzenten wie auch Verarbeiter profitieren von diversen Angeboten, welche als Einzelaufträge oder als Zusatzanalysen auf den nationalen Aufträgen bestellt werden können. Darunter fallen der Milch-Trächtigkeitstest (FERTALYS), die Mastitis-Identifikation (MID), Gehalts- und Qualitätsparameter, die Untersuchung auf Buttersäuresporen sowie neu die Bestimmung von Kappa-Kasein Typ B (FROMALYS). 



BILD: SUISSELAB AG

Höchster Kunkomfort

„In-liner everything“

innovativer Zellzahl-sensor

GEA DairyRobot R9500

Ergonomisches Design für Ihre Tiere und Sie

DairyMilk M6850
Zellzahlsensor

- ✓ Pro Euterviertel
- ✓ Bei jeder Melkung
- ✓ Echtzeit-Messung
- ✓ Ohne chemische Verbrauchsmittel

GEA Suisse AG - Industrie Neuhof 28 - 3422 Kirchberg
Tel. 031 511 47 47 - info.ch@gea.com

GEA engineering for a better world gea.com

swiss herdbook
swissherdbook.ch
→ Shop

LesVacheries Holstein
François Brahier, Lajoux

Ihr Präfix / Wunschtext
Züchternname / Wunschtext

Hoftafel mit eigenem Bild / Logo
Bild / Logo an info@swissherdbook.ch
Qualität mind. 300 dpi, keine Handybilder

Hoftafel mit Rassenlogo
 RH/HO SF SI MO
 NO BF EV

Hoftafel - neues Design

Aluverbund weiss, einbrennlackiert mit UV-Schutz | Masse 70 x 100 x 0.3 cm, 4 Löcher für Montage
Lieferfrist: 2-3 Wochen ab Freigabe Gut zum Druck | Preis: CHF 200.00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten CHF 30.00

1. Zeile: 2. Zeile:

Versand- und Rechnungsadresse

Sollte die Hoftafel zu einem bestimmten Anlass/Termin geliefert werden, bitten wir Sie sich bei uns zu melden.

Vorname / Name: Telefon:.....

Strasse: PLZ / Ort:

E-Mail: Datum/Unterschrift:

Bestellungen / Auskunft: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch

TIERGESUNDHEIT - BRONCHOPNEUMONIE TEIL 1

Massnahmen zeigen Wirkung

Bronchopneumonie bei Aufzuchtkälbern ist eine der häufigsten Krankheiten in unseren landwirtschaftlichen Betrieben. Da diese Atemwegserkrankungen multifaktoriell bedingt sind, gibt es viele Möglichkeiten, die Situation zu verbessern.

Von Quentin Masset, Clinique du Vieux-Château



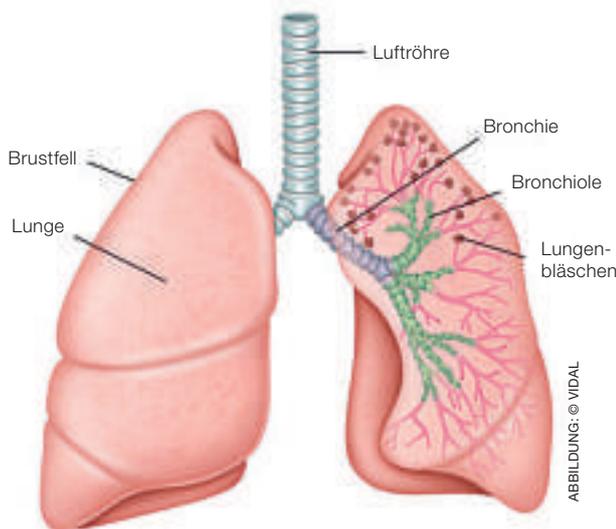
Das Eingreifen des Tierarztes, der regelmäßige Einsatz von Antibiotika, der Zeitaufwand für Überwachung und Pflege sowie die nachteiligen Auswirkungen auf das Wachstum der Kälber verursachen erhebliche Kosten. Doch es gibt Möglichkeiten, die Situation zu verbessern. Die Immunität von Neugeborenen, die bauliche Umgebung, das Management der Kälberbuchten und die Stressreduzierung sind beispielsweise wichtige Schritte, die es zu meistern gilt, um die Häufigkeit und Schwere dieser Krankheiten zu reduzieren.

WICHTIGE PUNKTE

Enzootische infektiöse Bronchopneumonie (EBP), gemeinhin als Lungenentzündung bekannt, ist eine multifaktorielle Atemwegserkrankung, die Rinder aller Altersgruppen mit einer gewissen Affinität zu Kälbern betrifft. Abhängig von den beteiligten Erregern können sie den unteren Atemtrakt (Alveolen, Bronchiolen, Bronchien) und / oder den oberen Atemtrakt (Luftröhre, Kehlkopf, Nebenhöhlen) befallen. Auch die Lungenauskleidung, die Pleura, kann betroffen sein (Abbildung 1).

Rinder sind von Natur aus respiratorisch benachteiligt mit einer geringen Regenerationsfähigkeit, was viele Behandlungsmisserfolge und die Entwicklung einer chronischen Erkrankung erklären kann (Abbildung 2). Die kurz- und mittelfristigen Folgen für Gesundheit und Wachstum sind zahlreich. In der Tat können die durchschnittlichen Kosten für eine Atemwegserkrankung vor dem 3. Lebensmonat in einem Mastbetrieb in Frankreich bis zu 123 Euro pro Kopf betragen. Die daraus resultierende Wachstumsverzögerung ist schwer aufzuholen und wirkt sich auf den zukünftigen Erzeuger mit einem späteren Erstkalben und einer geringeren Milchleistung aus.

Abbildung 1: Schema einer Lunge



Das infektiöse Geschehen beginnt regelmässig mit einem viralen Erreger: bovines respiratorisches Synzytialvirus (BRSV) und Parainfluenza-3-Virus (PI3) sind die 2 wichtigsten. Komplikationen können durch einen bakteriellen Erreger (*Mannheimia haemolytica*, *Pasteurella multocida* und *Mycoplasma bovis*) verursacht werden. Eine Co-Infektion mit diesen Erregern führt zu einer klinischen Pneumonie, die eine medikamentöse Behandlung erfordert. Manchmal erschwert das Vorhandensein von *M.bovis*, der gegen bestimmte Antibiotikagruppen besonders resistent ist, das klinische Bild (Otitis) und die Heilungsprognose.

Das Vorhandensein dieser Erreger im Betrieb ist schwer zu vermeiden, zumal einige von ihnen zur normalen Flora des oberen Atemtrakts gehören. Daher ist es wichtig, andere Faktoren zu steuern, die das Wachstum dieser Bakterien kontrollieren können, einschliesslich Immunität, Aufstallung, Umgebung und Belüftung des Gebäudes, in dem die Kälber untergebracht sind.

„Es ist wichtig, andere Faktoren zu steuern, die das Wachstum dieser Bakterien kontrollieren können, einschliesslich Immunität, Aufstallung, Umgebung und Belüftung.“

TEMPERATUR

Zunächst ist es wichtig, Temperaturstress zu vermeiden. Ein neugeborenes Kalb, das noch nass ist, reagiert umso empfindlicher auf diesen Stress. Gemäss Tabelle 1 gibt es je nach Alter des Kalbes bestimmte Temperaturbereiche, die eingehalten werden sollten, um einen optimalen thermischen Komfort zu gewährleisten.

Abbildung 2: Vergleich der Lungenkapazität von Pferd, Mensch und Rind bei gleichem Lebendgewicht von 500 kg

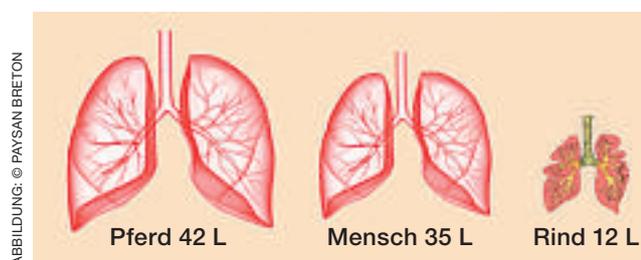


Tabelle 1: Umgebungstemperatur in der Kälberaufzucht

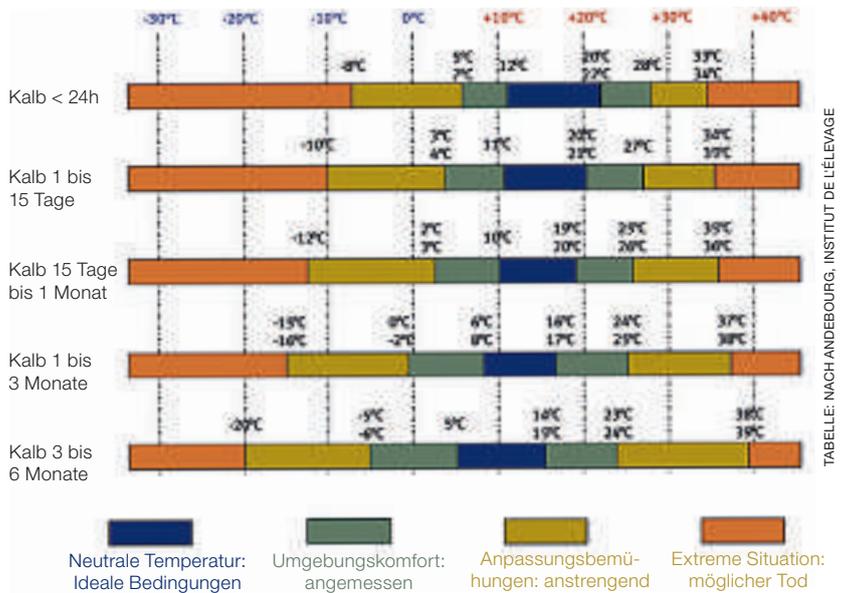


TABELLE: NACH ANDEBOURG, INSTITUT DE LELEVAGE

Neben der Einhaltung dieser Haltetemperaturen, egal ob in einem Iglu im Freien oder in einem Innenstall, müssen Situationen, die das Fell nass machen oder einen erheblichen Wärmeverlust verursachen, unbedingt vermieden werden. Feuchte und schmutzige Einstreu, kalte Wände, die den gesamten Stall auskühlen, „Kathedralen“-Kinderstuben mit zu viel Luftvolumen und Zugluft sind allesamt kritische Faktoren. Kälber können nur eine Luftgeschwindigkeit von 0.25 m/s tolerieren. Oberhalb dieses Wertes (1 m/s) sinkt die gefühlte Temperatur um 2°C. Für einen praktischeren Ansatz sollte es möglich sein, die Zeitung zu lesen, während man in der Kälberbox auf Höhe der Kälber steht, ohne Zugluft oder Feuchtigkeit auf dem Papier zu spüren.

LUFTZIRKULATION

Auch auf die Luftzirkulation im Gebäude sollte geachtet werden. Obwohl Zugluft vermieden werden sollte, ist eine gute Luftzirkulation wichtig, um die Ansammlung von Feuchtigkeit, Ammoniak, CO₂ und Staub zu verhindern. Die natürliche Belüftung ist in diesem Fall am effektivsten, kann aber bei Bedarf durch eine dynamische und regelbare Belüftung (vertikales oder horizontales Luftgebläse) ergänzt werden.

Diese zuvor genannten Angaben zur Haltung sind nur dann interessant, wenn die Kolostrumaufnahme rechtzeitig erfolgt (10% des Körpergewichts in den ersten 4 Stunden). In der Tat wird das Kalb mit einem kompetenten, aber naiven Immunsystem geboren. Es ist daher unerlässlich, dass Sie ihm mütterliche Antikörper zur Abwehr der ersten Erreger, vor allem der für die Bronchopneumonie verantwortlichen Viren, zur Verfügung stellen.

IDENTIFIZIERUNG DER KRANKEN

Um Ihre Jungtiere und die Gruppe zu schützen, ist es wichtig, die Anzeichen schnell zu erkennen, die darauf schliessen lassen, dass ein oder mehrere Individuen eine Lungeninfektion haben:

- Das erste Kriterium ist die rektale Temperatur. Die Normwerte liegen zwischen 38.5°C und 39.5°C. Jeder Temperaturanstieg deutet auf eine Reaktion des Immunsystems hin. Im Falle einer Virusinfektion kann die Temperatur während des Fieberhöhepunkts schnell 40°C überschreiten. Dieser Temperaturanstieg ist das erste alarmierende Symptom und tritt 12 Stunden vor den anderen Symptomen auf.

Erläuterung: Ziele für die Umgebungstemperatur in der Kälberaufzucht und Auswirkungen auf den Komfort und die Gesundheit der Kälber (wenn sie gut belüftet, nicht feucht und frei von Zugluft ist).

- Wenn die Atemfrequenz erhöht ist oder wenn Sie expulsive Atemanstrengungen, eventuell mit offenem Mund, bemerken.
- Ein weiteres leicht hörbares Kriterium ist Husten. Wenn ein Kalb oder eine Gruppe von Kälbern wiederholte Episoden von Husten in Ruhe zeigt, sollten Sie alarmiert sein.
- Eine Abnahme der Fresslust bei einer oder zwei aufeinanderfolgenden Fütterungen oder ein signifikanter Abfall der LAD.
- Übermäßiger Augen- und / oder Nasenausfluss.
- Abnormale Ohr- und Kopfstellungen oder übermäßige Kopfbewegung. ➤

„Um Ihre Jungtiere und die Gruppe zu schützen, ist es wichtig, die Anzeichen schnell zu erkennen.“

Tabelle 2: Parameter mit Punktesystem zur Leitung im diagnostischen Prozess

Äussere Symptome				
Punkte	0	1	2	3
Verhalten	munteres Kalb	sondert sich ab, reagiert auf Reize	sondert sich ab, ist träge und teilnahmslos	liegt fest oder steht nur mit Mühe auf
Nase				
	normal	Nasenausfluss wässrig, klar	Nasenausfluss fadenziehend, wolkig	Nasenausfluss eitrig
Augen				
	normal	Tränenstrassen	eingetrocknete Krusten	eitrig verkrustet
Kopfhaltung				
	normal	Kopf gesenkt, Ohren hängen etwas herab	Kopf gesenkt und schräg	Kopf gesenkt, beide Ohren hängen herab
Weitere Indikatoren				
Temperatur	normal 38.5 - 39.5 °C	39.5 - 40 °C	40 - 41 °C	> 41 °C
Atmung	normal, unauffällig	kurzatmig, kräftige Auswärtsbewegung des Brustkastens, Husten	verlängerte oder doppel-schlägige Ausatmung, deutlich erhöhte Atemfrequenz, Husten	schwere Atemnot, Maulatmung

TABELLE: UNIVERSITÄT WISCONSIN, MC GUIRK, 2009

Erläuterung: Die Tabelle 2 listet einige der Parameter auf und schlägt ein Punktesystem vor, das Sie im diagnostischen Prozess leiten soll. Wenn der kumulative Wert der 5 Parameter gleich 4 ist, müssen Sie die Entwicklung der Situation sorgfältig überwachen. Wenn der Wert ≥ 5 ist, wird eine tierärztliche Behandlung empfohlen.

► **DIAGNOSTISCHE HILFSMITTEL**

Angesichts der multifaktoriellen Natur dieser Krankheit kann es schwierig sein, die Erreger, die für die Krankheit in Ihrer Herde verantwortlich sind, gezielt zu identifizieren. Wenn Sie in Ihren Kälbergruppen eine Episode von Bronchopneumonie oder ein besonders wiederkehrendes und chronisches Geschehen feststellen, ist es interessant, in

Zusammenarbeit mit Ihrem Tierarzt, innerhalb von 3 Tagen nach Auftreten der klinischen Anzeichen, bei 3 bis 5 Tieren Proben von unbehandelten Tieren zu nehmen. So kann das am besten geeignete Therapieprotokoll ausgearbeitet werden. Abhängig von der verfügbaren Ausrüstung und den Merkmalen der Krankheit wählt der Tierarzt die am besten geeignete Probenentnahmetechnik.

In erster Linie ist der tiefe Nasenabstrich die grundlegende ergänzende Untersuchung. Sie ist einfach durchzuführen, minimalinvasiv und kostengünstig.

In einem zweiten Schritt ermöglicht die trans-tracheale Aspiration (TTA) eine sterilere Probenahme im tiefen Atemtrakt. Die Anwendung ist invasiv, aber das Fixieren der Kälber ist relativ einfach. Diese Technik spiegelt die Situation in der Lunge am besten wider.

In der dritten Stufe ermöglicht die bronchoalveoläre Lavage (BAL) die Entnahme von Qualitätsproben. Die Methode erfordert aber eine Sedation bei der Endoskopie und ist nicht sehr schnell.

Wenn Sie unglücklicherweise Verluste erlitten haben, kann eine postmortale Probenahme in Betracht gezogen werden, solange die Zeit zwischen Tod und Probenahme nicht mehr als 12 Stunden beträgt.

FAZIT

Nach diesem ersten Teil wird nun klar, dass Rinder von Natur aus respiratorische Schwächen aufweisen, was dazu führt, dass sie einen anfälligen Atemapparat haben. Daher ist es in erster Linie wichtig, die Warnzeichen zu erkennen, die darauf hindeuten, dass ein Individuum oder eine Gruppe von Individuen betroffen ist. Die Identifizierung einer oder mehrerer Erreger ermöglicht die Ausrichtung der Diagnose und letztlich der Behandlung. Verpassen Sie nicht den zweiten Teil dieses Artikels in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „swissherdbook bulletin“. Dort werden vorbeugende Massnahmen gegen Lungenentzündungen und die Durchführung von Gebäudeprüfungen besprochen. 🇨🇭

Der Autor



BILD: ZVG

Dr. med. vet. Quentin Masset, Clinique du Vieux-Château Saint-Imier 🇨🇭



BILD: GELINE OSWALD

BETRIEBSPORTRÄT

Simmentaler – perfekt fürs Berggebiet

Hanspeter und Peter Ryter führen in Kandergrund im Kanton Bern auf einer Höhe von 800 Metern über Meer ihren Familienbetrieb. Sie setzen mit Erfolg auf die Simmentaler Rasse.



Die Alp Gasternholz wird seit 1936 von der Familie Ryter bewirtschaftet.



BILDER: ZVG FAMILIE RYTER

Wir bewirtschaften 25 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) in der Bergzone 2, haben 22 Milchkühe und zirka 30 Stück Jungvieh. Unser grosses Hobby ist die Viehzucht. Wir nehmen, wann immer möglich, an regionalen Ausstellungen sowie an der Beständeschau teil, da uns der Vergleich mit anderen Züchtern wichtig ist.

BETRIEB

Die Milch wird das ganze Jahr in Kandersteg in der Sennerei Aeschlimann zu Bergkäse, Jogurt und vielem mehr verarbeitet; dies seit rund einem Jahr, nach der Umstellung von Silo- auf Heufütterung. So haben wir deutlich die bessere Wertschöpfung. Das Milchlieferrecht beträgt 130'000 kg und der Stalldurchschnitt liegt bei 7'000 kg.

Unsere Tiere werden in einem Anbindestall mit Strohbett gehalten und mit einer Absauganlage gemolken. Wir machen auch in allen Kategorien beim RAUS-Programm mit. Die Scheune mit Baujahr 1992 bietet Platz für 26 Kühe. Im Sommer verbringen wir etwa 120 Tage auf der Alp Gasternholz auf 1'365 Metern über Meer. Die Alp wird seit 1936 von der Familie Ryter bewirtschaftet.

ZUCHT

Die Herde besteht zu 100% aus der Rasse Simmental. Wir sind der Meinung, dass diese Tiere sehr gut zu uns ins Berggebiet passen. Wie jedes Jahr haben wir einen Stier im Stall, mit dem ein grosser Teil der Kühe gedeckt wird. Zurzeit ist es der Stier ALPINIST, der bei uns zur Welt kam und von Flavio AMYLOU stammt.

Beim Kauf der Stiere achten wir besonders auf eine langlebige Kuhfamilie sowie auf ein starkes Exterieur und gute Euter. Auch die künstliche Besamung kommt nicht zu kurz, so brauchen wir immer aktuelle Stiere von Swissgenetics. Die letzten Besamungen waren mit CORVI, BRISAGO, UNETTO, CYRILL und FABBIO. Das Ziel ist es, alle weiblichen Nachkommen selbst aufzuziehen und nach dem Abkalben zu einem guten Preis weiter zu verkaufen. Auch die Jungtiere von Stierenmüttern werden zur Zucht verkauft.

Den züchterisch grössten Erfolg durften wir mit unserer Kuh Flavio AMYLOU feiern. Sie ist mit 95/92/93/92 EX 93 beschrieben und konnte drei Titel gewinnen: das Jungkuh-Championat 2018, Champion an der Swiss Expo Lausanne sowie an der VSA Thun 2019. Dies waren sehr schöne Erleb- ▶

Betriebsspiegel

Betriebsleiter und Arbeitskräfte
Hanspeter und Peter Ryter
Samuel und Linda

Lage

880 m ü.M, Bergzone 2
Alp Gasternholz: 1'365 m ü.M,
Bergzone 4

Flächen und Kulturen

25 ha LN

Ausbildung und Erwerbszweige
Landwirt, Landwirt EFZ und Besamungstechniker

Tierbestand

Rindvieh: ca. 32 GVE (Simmental)

Betriebsdurchschnitt

7'000 kg

Milchlieferrecht

130'000 kg (Sennerei Aeschlimann)

Stallsystem

Anbindestall mit Strohbett

Melksystem

Rohrmelkanlage DeLaval,
ab 2019 DelPro

Fütterung

silofrei: Weidegras, Heu und Emd 



BILD: KELEKI

Ryter's Flavio AMYLOU EX 93
holte sich 3 Championtitel:
Jungkuhchampionat 2018,
Swiss Expo 2019, VSA Thun 2019

- nisse, die für uns eine grosse Bedeutung haben. Von ihr sind bereits drei Zuchtstiere im Einsatz. Die erste Tochter, Jordan AMY, hat bereits drei Mal abgekalbt und zeigt sehr hohe Einsatzleistungen.

AMYLOUs Vater, Volfleur FLAVIO, haben wir drei Jahre im Natursprung eingesetzt, bevor er an Swisshereditäts verkauft wurde. Er hat bei uns voll eingeschlagen, so stammt die Hälfte der jetzigen Kühe von ihm ab, fünf davon sind bereits mit 55 55 98 beurteilt.

Auch einen grossen Einfluss auf unsere Zucht hatte Aldor TRUMPF von Felix Graf, Süderen, der uns ebenfalls fünf Maximum-Kühe bescherte.

Im Jahr 2019 erreichte die 16-jährige Kuh Trumpf BERESINA 100'000 kg Milch. Sie war bei uns die erste und bislang einzige Kuh, die diese Leistung erbrachte.

„Den züchterisch grössten Erfolg durften wir mit unserer Kuh Flavio AMYLOU feiern.“

ALPUNG

Ende Mai findet der Alpaufzug auf die Alp Gasternholz statt. Die Tiere tragen dabei Fahrtreicheln und Glocken. Der

Fussmarsch dauert dreieinhalb Stunden. Oben angekommen, stellen wir das Weidesystem auf Nachtweide um.

Sechs Hektaren von der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind auf der Alp. Das gewonnene Heu wird grösstenteils ins Tal gebracht. Ansonsten umfasst die Alp 36 Normalstösse und noch den dazugehörigen Wald.

Direkt neben der Sennhütte betreiben meine Schwester Marianne und Albert Aellig das Hotel Waldhaus. Da viele Wanderer und Naturliebhaber das schöne Gasterntal besuchen, verkaufen wir im Restaurant einen Teil des Käses aus der Sennerei Kandersteg.



FÜTTERUNG

Der Betrieb ist silofrei. Die Tiere holen sich in der ganzen Vegetationszeit ihr Gras selbst auf der Weide. Während der Alpzeit wird die Zufütterung massiv gekürzt, so bekommen nur die frisch gekalbten Kühe Kraftfutter sowie einmal pro Tag etwas Heu. Im Tal gibt es morgens und abends gutes Heu und Emd, dazu Maiskolbenschrot, Zuckerrübenschnitzel und etwas Kraftfutter. Die Rinder fressen Heu dazu Mineralstoffe und wenig Kraftfutter. Die Aufzucht-kälber erhalten fünf Monate lang Milch, dazu fressen sie Heu und Aufzucht-futter.

FAMILIE

Der Landwirtschaftsbetrieb wird von mir und meinem ältesten Sohn Peter geführt. Er ist noch zu 60 % bei Swissgenetics als Besamungstechniker angestellt. Der jüngere Sohn, Samuel, absolviert die Lehre als Schreiner im 2. Lehrjahr und hilft wann immer möglich tatkräftig auf dem Betrieb mit. Meine Tochter Linda

arbeitet als Medizinische Praxisassistentin und unterstützt uns bei allen möglichen Arbeiten in Haus und Hof. Auch auf die Hilfe meiner Mutter und jener der Schwiegereltern können wir immer zählen, im Stall wie auch im Haushalt.

Dies schätzen wir sehr, da meine Frau und Mutter meiner Kinder vor drei Jahren an einer schweren Krankheit verstorben ist. 

Hanspeter Ryter



Die Betriebsleiterfamilie Ryter (v.l.): Linda, Peter, Hanspeter und Samuel mit AMYLOU



Ryters Flavio AMYLOU CH 120.1098.1763.6 60

LBE 5. L 95/92/93/92 EX 93 2E, P 55/55 98

Ø 4L 6'703 3.83 3.27, CH 69% +45 +0.02 -0.09 ISET 988

Z/E: Hanspeter + Peter Ryter, Kandergrund

Ryters Flavio ANASTASIA CH 120.1074.3606.8 60

LBE 1. L 83/83/84/85 G+ 83, P 55/55 98

Ø 4L 6'851 3.96 3.33, CH 68% +207 -0.22 -0.06 ISET 1013

Z/E: Hanspeter + Peter Ryter, Kandergrund

Ryters Flavio BENITA CH 120.1074.3610.5 60

LBE 1. L 85/86/83/87 VG 85, P 55/55 98

Ø 4L 7'478 3.84 3.50, CH 69% +362 -0.02 +0.04 ISET 1115

Z/E: Hanspeter + Peter Ryter, Kandergrund

Ryters Flavio BLUESCHT CH 120.1074.3614.3 60

LBE 5. L 91/91/95/96 EX 92, P 55/55 98

Ø 4L 6'745 3.99 3.52, CH 68% +202 +0.05 +0.08 ISET 1139

Z: Hanspeter + Peter Ryter, Kandergrund

E: Stoller Peter, Frutigen

Ryters Flavio BELOTTE CH 120.1275.7818.2 60

P 55/55 96

Ø 2L 5'608 3.86 3.60, CH 63% -236 +0.01 +0.14 ISET 1074

Z/E: Hanspeter + Peter Ryter, Kandergrund

IMPRESSIONEN ZUCHTFAMILIEN 2021

Einfach schön ...

... Fortsetzung folgt!

Hier ein kleiner Vorgeschmack zum ausführlichen Bericht zu den Zuchtfamilienschauen 2021, der im „swissherdbook bulletin“ Nr. 5/21 erscheint. Freuen Sie sich auf einen umfassenden Artikel mit noch mehr Fotos und allen Resultaten der diesjährigen Zuchtfamilien.



1



2



3

Legenden

- 1 Familie Stucki, Uebeschi, stellte zwei Zuchtfamilien.
- 2 So manch eindrücklicher Stier vervollständigte eine Zuchtfamilie.
- 3 Experten Hans Siegenthaler und Jürg Brönnimann
- 4 Wenn die Präsentation genossen wird.
- 5 Sauber herausgeputzt und aufgestellt
- 6 Für das leibliche Wohl war gesorgt – wenn auch dieses Jahr nur für die Helfer und weniger für Gäste.
- 7 Liebe zum Detail – wunderschöne Dekorationen
- 8 Distanz und Masken – dieses Jahr Pflicht
- 9 Kein Aufwand zu gross – typisch für die Zuchtfamilienschauen
- 10 Eine etwas andere Ablagefläche für Bürste und Co.



BILDER: CELINE OSWALD

4



5



6



7



8



9



10

BILD: SANDRA STAUB-HOEER

ZUCHTPHILOSOPHIE

Delabays – Erfolg mit Swiss Fleckvieh

Am 22. April konnte die Familie von Christian Delabays im Dorf Châtelard-près-Romont, an den Hängen von Gibloux, zwei Zuchtfamilien vor ihrem brandneuen Stall präsentieren. Doch dies ist bei weitem nicht der einzige Erfolg dieser besonderen Swiss Fleckvieh-Zucht.





Die drei Generationen Farceur JOCELYNE, Odyssey OMEGA und Kilian MAYA erfüllen alle Kriterien von Christian Delabays.

DIE ZUCHTFAMILIEN

Die beiden vorgestellten Zuchtfamilien waren zum einen die der Kuh JOCELYNE, an der Spitze einer sehr interessanten Kuhfamilie, sowie die sehr erfolgreiche Kuh EPOQUE, die auf dem Betrieb gezüchtet und dann an Nicolas Uldry, aus dem gleichen Dorf, verkauft wurde. Von ihr sind noch vier der vorgestellten Töchter im Besitz der Familie Delabays. Ungewöhnlich ist, dass diese beiden Kühe vom gleichen Natursprungstier aus der eigenen Zucht stammen – ein perfektes Beispiel für Christian Delabays' Zuchtphilosophie.

INTERVIEW

swissherdbook: *Welchen Bezug haben Sie zu Swiss Fleckvieh (SF) und warum halten Sie diese Rasse?*

Christian Delabays: Historisch gesehen hat unser Betrieb erst recht spät mit der Kreuzung begonnen, so dass unsere Tiere schon immer etwas weniger Holstein-Blut hatten. Als der Holstein-Blutanteil von 75 % auf 87.5 % angehoben wurde, waren fast alle unsere Tiere der Rasse Swiss Fleckvieh zugeordnet. Diese Art von Kuh entspricht unserem Zuchtziel.

Erzählen Sie uns von Ihrem Zuchtziel und den Kühen, die diesem nahe sind?

Da unser Betrieb an einem Hang liegt, suchen wir Kühe, die gut produzieren, mit einem grossen Anteil an Grundfutter in der Ration. Wir mögen elegante Kühe, mit makellosen Eutern sowie sehr guten Fundamenten. Wir legen sehr viel Wert auf die Gliedmassen, besonders beim Weiden, sowohl auf dem Basisbetrieb als auch auf der Alp sowie im Anbindestall, um die Sprunggelenke trocken zu halten. Die heute vorgestellten Kühe erfüllen diese Kriterien sehr gut, vor allem JOCELYNE mit ihrer Tochter OMEGA und ihrer Enkelin MAYA sowie die INCAS-Tochter ROXANE, die EX 96 klassifiziert ist.

„Wir mögen elegante Kühe, mit makellosen Eutern sowie sehr guten Fundamenten.“

Was bedeutet es für Sie, Kühe dieses Formats zu besitzen?

Darüber bin ich sehr glücklich. Die drei Generationen JOCELYNE EX 92, OMEGA EX 93 und MAYA VG 88 2. Lakt. erfüllen ►

Eckdaten Betrieb

- Christian Delabays, Le Châtelard-près-Romont
- LN 43.5 ha, davon 1 ha Mais, Rest Naturwiese
- Silofreie Milch für die Herstellung von Gruyère AOP
- Neubau im Jahr 2020, 55 Kuhplätze, Anbindestall, Jungvieh im Freilaufstall, Liegeboxen, Betriebsbeginn für Kühe im Dezember 2020, für Rinder im März 2021
- Anzahl Tiere: 140 Stück, davon 50 laktierende Kühe der Rasse SF. 70 gekalbte Kühe pro Jahr, Verkauf von Kühen an Privatpersonen oder Händler.
- 4 bis 5 Stiere für den Eigengebrauch und den Verkauf auf dem Zuchtstiermarkt gezüchtet.
- 5 Alpen in Neirivue, 20 Milchkühe + die Rinder
- Arbeitskräfte: Christian und sein Bruder Lucien, ein Angestellter im Sommer. 🇨🇭

- alle meine Kriterien. MAYAs Titel der Junior Schöneutersiegerin beim Jungkuhchampionat in Thun war ein ganz besonderer Moment, denn wir hatten an diesem Tag auch eine Kategoriensiegerin mit MIRTILLE, einer Tochter von OMBRE, einem Stier aus unserem Betrieb. MAYA wurde später zur SF-Kuh des Jahres 2020 gewählt. Die beiden Titel von ROXANE an der Swiss Expo waren für uns auch etwas ganz Besonderes.

Welche Stiere haben Sie in letzter Zeit am häufigsten verwendet?

Bei den KB-Stieren verwenden wir häufig ROXEL, den Sohn von ROXANE. Wir besamen etwa 40 % der Herde künstlich, der Rest wird von Natursprungstieren gedeckt, die fast immer aus unserer Zucht stammen. Im Natursprung haben wir einen weiteren Sohn von ROXANE über ORLANDO eingesetzt, MELOË, dessen erste Töchter sehr vielversprechend sind. Drei von ihnen wurden übrigens sehr gut klassifiziert.

Welche waren die einflussreichsten Kühe und Stiere in Ihrer Herde?

LARSSONS Tochter AMANDA brachte viel in unsere Herde. Sie war eine schöne, sehr elegante Kuh mit einem ausgezeichneten Euter; und sie konnte ihre Qualitäten an ihre Nachkommen weitergeben. Sie wurde als EX 93 klassifiziert und gewann viele Ausstellungstitel unter den Red Holstein-Kühen, darunter Eutersiegerin an der Junior Bulle Expo 2007 und den zweiten Platz an der Swiss Expo als Erstlaktierende. Ihr Sohn von Incas, FARCEUR, hatte ebenfalls einen starken Einfluss auf unsere Herde. Er war auch der Vater der beiden Stammkühe der Zuchtfamilien, welche heute vorgestellt wurden. FARCEUR hinterliess mehr als 40 abgekalbte Töchter, darunter 6 Töchter mit der

Klassifizierung Exzellent, darunter ELNA mit der besten Einstufung EX 94. Er ist auch der Grossvater von MIRTILLE, die letztes Jahr ihre Kategorie am Jungkuhchampionat gewonnen hat.

Dann gibt es noch JOCELYNE mit ihrer Tochter aus ODYSSEY, OMEGA, die uns Kilian MAYA schenkte und natürlich ROXANE, unsere Vorzeigekuh der letzten Jahre, die dank ihrer KB-Söhne einflussreich war. Schliesslich gibt es unter den ältesten noch die ANJOU-Tochter FRIVOLE, die über einen von uns verkauften Embryo die Grossmutter von Incas LARA ist, die im Kanton Bern mit EX 94 klassifiziert ist. Und seit Kurzem haben sich die Töchter von ODYSSEY sehr gut gemacht bei uns. Wir hatten etwa 15 von ihnen und waren sehr zufrieden.

Ist der Verkauf von Tieren eine gute Einnahmequelle für Ihren Betrieb?

Ja, natürlich. Auf unserem Betrieb gibt es etwa 70 Abkalbungen pro Jahr, aber wir haben etwa 50 Kühe. Viele davon werden an Privatkunden oder manchmal auch an Händler verkauft. Wir verkaufen

Christian Delabays ist sehr zufrieden mit seinem neuen Stall mit viel Kuh-Komfort.



auch gerne Zuchtstiere, sei es über den Ausstellungsmarkt oder direkt an Privatkunden.

Wenn es um die Fütterung geht, verraten Sie uns, wie Sie das machen?

Wir setzen so viel wie möglich auf Raufutter. Bis jetzt wurde das Heu nicht belüftet. Ich freue mich darauf, den Trockner in der Saison 2021 zu nutzen. Also erhielten die Kühe in diesem Winter wieder bodengetrocknetes Heu mit Ergänzungsfutter und Trockenmaiswürfeln.

Im Sommer stammt der grösste Teil der Ration von den Weiden unserer steilsten Grundstücke. Die Kühe, die auf dem Hof bleiben, bekommen am Nachmittag etwas Heu.

Was bedeutet dieses neue Gebäude für Sie?

Alle Tiere unter einem Dach zu haben, ist ein grosser Vorteil bezüglich des Zeitmanagements. Wir sind sehr zufrieden mit diesem Bau, auch der Kuh-Komfort hat sich verbessert. Der Scheunentrockner wird auch die Qualität unseres Futters verbessern.

„In der Zucht ist es immer notwendig, hart zu arbeiten, um das Niveau zu halten.“

Was bedeuten die beiden heute präsentierten Zuchtfamilien für Sie?

Das ist ein grosser Erfolg. Die erzielten Punkte von 86 A für die Familie von JOCELYNE und 87 A für die Familie von EPOQUE sind sehr zufriedenstellend. Ich hoffe, dass ich noch auf viele weitere weibliche Tiere aus dieser sehr guten Familie zählen kann.

In der Zucht ist es immer notwendig, hart zu arbeiten, um das Niveau zu halten. Die Tatsache, dass wir eine grosse Anzahl von Rindern züchten können, ist ein Vorteil für uns, um auf unser Zuchtziel selektieren zu können. Ich sage immer: „Man kann nie genug Kuhkälber haben!“ 

Lionel Dafflon



- 1 Incas ROXANE EX 96
- 2 Kilian MAYA VG 86 - Kuh des Jahres 2020
- 3 Larsson AMANDA EX 93 2E

BILD: MARISA PFANDER

BILDER: CELINE OSWALD

TIERGALERIE

100'000er-Kühe

1. Quartal 2021

Einige spezielle Kühe, welche die 100'000er-Marke überschritten haben und die zudem mit speziellen Eigenschaften beeindrucken.



Listen der 100'000er-Kühe unter:
www.swissherdbook.ch → jahresstatistik

Guggisberg Goldwyn BRENTA

CH 120.0708.0930.2 RF, GM
geb. 01.08.2008

LBE 8. L 91/90/92/91 EX 91 5E
LL 9 L 101'843 5.01 3.76

Z/E: Guggisberg Urs, Derendingen

Brenta weist mit 5.01 % Fett und 3.76 % Eiweiss die höchsten Inhaltsstoffe aller 100'000er-Kühe des 1. Quartals 2021 auf.



Hugo VRENI

CH 120.0507.7291.6 60, GM
geb. 04.11.2005

P 55/55 98
LBE 1. L 85/83/86/85 VG 85
LL 11 L 102'007 4.32 3.68

Z: Schärz Toni + Ueli, Aeschi b. Spiez
E: Kaufmann Hermann, St-Ursanne

Vreni ist nicht nur die Mutter der bekannten Schaukuh Amarone Vreni, sie weist mit 1213 auch noch den höchsten ISET aller 100'000er des 1. Quartals 2021 auf.

Chapelle Joyboy URUGUAY

CH 120.0734.9311.9 RH
geb. 07.09.2008

LBE 9. L 93/93/91/93 EX 92 7E
LL 9 L 103'311 3.19 2.81

Z/E: BG Cottier + Rauber, Im Fang

Uruguay glänzt mit einer linearen Beschreibung von EX 92 7E.



Kari DISTEL

CH 120.0644.0546.6 SF
geb. 03.01.2008

P 54/44 95
LBE 2. L 86/84/86/84 VG 85
LL 10 L 101'670 4.31 3.39

Z: Zürcher Bendicht, Arni BE
E: Wüthrich-Keller Bruno, Schlosswil

Distel überzeugt mit einer hervorragenden Fruchtbarkeit und konnte bisher jedes Jahr abkalben.

Savard WOLGA

CH 120.0758.3384.5 SF
geb. 04.02.2009

LL 9 L 103'969 4.18 3.02

Z/E: Erb Rolf + Werner, Winterthur

Wolga kalbte jedes Jahr ab und brachte bereits dreimal Zwillinge zur Welt.



Bagatelle Goldwyn AURELIA

CH 120.0993.1274.6 HO, GM
geb. 30.01.2012

P 55/55 98
LBE 4. L 89/88/91/93 EX 91 2E
LL 6 L 101'613 3.93 3.25

Z/E: Gertsch Bernhard, Frutigen

Aurelia weist eine sehr hohe Lebtagleistung von 30.2 kg Milch auf.

Sunny-Place Journalist NUBYA

CH 120.0651.2241.6 HO, GM
geb. 07.11.2007

LBE 9. L 92/88/95/91 EX 92 7E
LL 8 L 103'328 4.47 3.49

Z: BG Schenk, Eggwil
E: Bieri Claude, Avully

Einmal mehr der Beweis – auch Schaukühe werden alt! Nubya vertrat 2013 die Schweiz an der Europaschau in Freiburg.



Leuenberger Savard OSKANA

CH 120.0873.9567.6 RH
geb. 06.05.2010

P 55/55 98
LBE 1. L 79/81/78/79 G 79
LL 8 L 101'391 3.70 3.26

Z: Leuenberger Beat + Hans, Gysenstein
E: Leuenberger Beat, Gysenstein

Oskana weist in acht Laktationen einen sehr starken Zellzahl-Durchschnitt von 24 auf.

PORTRÄT MARKUS GEHRIG

Wenn sich Bilder bewegen

Uns allen fällt auf, dass die Filmproduktion in der Landwirtschaft zugenommen hat, und dies gewaltig! Öffnen wir als „Menschen aus der Welt der Landwirtschaft und Viehzucht“ Internet, Social Media und Co, kommen uns nicht mehr nur schöne Fotos von Maschinen, Kühen, Alpen und Landschaften entgegen. Immer mehr werden auch Videos angezeigt.

Von Celine Oswald, *swissherdbook*

Trailer, Kurzreportagen, Erklärungsvideos und vieles mehr findet zusehends seinen Platz in der landwirtschaftlichen Medienwelt. Aber weshalb immer mehr Videos? Fotos sind doch auch ganz schön!

Würde man dies Markus Gehrig fragen, bekäme man sicherlich eine Antwort wie diese: „Mit einem Video ist alles klar, man kann Dinge einfach in zwei bis drei Minuten erklären und erhält schnell Zugang zu einem Thema. Man sieht nicht nur etwas, sondern hört auch und zudem fühlt man. Denn, mit einem Video können Emotionen transportiert werden.“



Eben, „würde“ man ihm diese Frage stellen. Ehrlich gesagt, habe ich ihm diese Frage nicht gestellt. Hätte ich im Nachhinein eigentlich noch machen können. Aber die obenstehende Antwort habe ich auf die Frage „was motiviert dich, Filme zu produzieren?“ erhalten. In diesem Porträt geht es nicht um ein Video oder das Thema Film an sich, sondern um eine Person, die schon vor 20 Jahren gemerkt hat, dass Videos und Kurzfilme in der Landwirtschaft ihren Platz finden werden.

BEZUG ZUR LANDWIRTSCHAFT

Dürfen wir vorstellen: Markus Gehrig, Filmproduzent aus Ammerswil im Kanton Aargau. „Am Anfang war es hart, so richtig hart. Ich musste mich schon bei der einen oder anderen Firma vorstellen



und erklären, was ich mache – gefilmt hat man zu dieser Zeit noch nicht so, zumindest nicht in der Landwirtschaft. Daher habe ich zuerst auch für Siemens AG und Schwarzkopf Filme produziert“ Ja, Sie haben richtig gelesen, Siemens AG, Energie und Gebäudetechnik und Schwarzkopf, ein Label für Haarpflegeprodukte. Nichts von beidem hat mit Landwirtschaft zu tun, und heute dreht er fast nur noch und am liebsten Videos für die Landwirtschaft. Woher die extremen Gegensätze?

Markus Gehrig hat nach der obligaten Schulzeit eine landwirtschaftliche Lehre absolviert. Eines der beiden Lehrjahre damals sogar in der Westschweiz. Was ihm heute zugutekommt, denn eine Vielzahl seiner Videoaufnahmen finden in der Westschweiz statt.

„Ich habe die Landwirtschaft schon immer gemocht, und daher auch die landwirtschaftliche Lehre absolviert.“

„Ich habe die Landwirtschaft schon immer gemocht, und daher auch die landwirtschaftliche Lehre absolviert, dann aber schnell gemerkt, dass ich doch kein „richtiger Bauer“ bin. Also habe ich eine Lehre als Kaufmann angehängt“.

DER FILMPRODUZENT

Gehrig war nicht immer Filmproduzent, er war in den Bereichen Treuhand und Administration von landwirtschaftlichen und nicht-landwirtschaftlichen Unternehmen tätig. Bis zu dem Zeitpunkt, als er fand: „Jetzt muss sich etwas ändern. Ich habe meinen Koffer, respektive Rucksack gepackt, und bin nach Neuseeland geflogen. Dort bin ich mit dem Fahrrad die Küste rauf und runter gefahren und wollte herausfinden, was ich wirklich will.“ Es blieb nicht bei Neuseeland. Durch die USA, Los Angeles, Vancouver und Ontario ging es

mit dem Zweirad auch noch, immer mit dabei eine kleine Filmkamera. „Ich wollte einfach ein wenig filmen, wo ich war und was ich erlebte. Einfach so, nur für mich.“

Während dieser Zeit traf Gehrig immer wieder auf neue Menschen, „ich finde schnell Kontakt zu anderen Leuten“. Eines Abends in einer Bar kam er mit einem TV-Produzenten ins Gespräch, nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass dieser um 23 Uhr noch eine Art „Nachrichtenschaltung“ geplant hatte, aber einen Mann (Helfer) zu wenig hatte. Gehrig, offen und furchtlos, wie er ist: „Ist das schwierig, muss man da viel können?“ Die Antwort seines Gegenübers war „Nein“. So kam es, dass Gehrig den TV-Produzenten von Übersee bei seiner Arbeit unterstützte. Es sollte nicht nur bei diesem einen Einsatz bleiben. „Ich bin dann eine Weile dortgeblieben, und habe noch für den TV-Sender gearbeitet und so etwas in die Welt der bewegten Bilder und der Fernsehproduktion hineingeschaut.“



BAUERNFILME

So kam Gehrig zu seinem Filmbusiness und startete einen neuen Lebensabschnitt. Es hat sich herumgesprochen, dass der Ammerswiler Videos und Kurzfilme produziert und so kam mit der Zeit immer mehr Arbeit auf Gehrig zu. Anfangs waren es eher Filme für die Industrie, doch dies hatte er nach einiger Zeit „gesehen“ und er wollte etwas bodenständigere Videos produzieren. So nahm er den Abzweiger zurück in die Landwirtschaft und versuchte, sein Business dort auszubauen.

Dem einen oder anderen musste zuerst erklärt werden, welchen Nutzen mit einem gut gemachten Werbefilm oder einer spannenden Reportage für die eigene Firma herausgeholt werden kann. So kam's, dass eine Serie von Kurzfilmen über Lohnunternehmer aus der ganzen Schweiz den Durchbruch brachte. Von nun an kannte man Markus Gehrigs Arbeit unter dem Namen bauernfilme.ch in der Schweizer Landwirtschaft. Weitere grosse Aufträge für landwirtschaftliche Berufsbildung, Events, Auszeichnungen wie der Agropreis und so weiter folgten und wiederholten sich. Die Serie mit den Lohnunternehmern wurde während acht Jahren sogar dreimal aufgenommen.

MIT DROHNE FILMEN

„Tiere oder Maschinen, was filmst du lieber?“ – „Ganz klar Tiere, am liebsten in Kombination mit Menschen. Ich liebe alles, was lebt.“

„Bist du ein Technikfreak? Die Arbeit mit Kamera, Drohne und Schnittprogrammen ist ja nicht ohne und entwickelt sich immer weiter.“ „Ja, ich würde schon sagen, dass ich ein Technikfreak bin. Ich mag es, mich weiterzuentwickeln und gehe gerne mit der Zeit. Ich war einer der ersten, der in der Schweiz mit Drohne gefilmt hat. Während eines Drehs für einen Lohnunternehmer kam mir auf einmal die Idee, eine kleine Go-Pro Kamera unten an einer Drohne zu befestigen. Die Drohne habe ich damals von einem Kollegen zum Ausprobieren erhalten. Gesehen, was ich da während des Fluges der Drohne gefilmt habe,

habe ich natürlich nicht. Das Resultat war aber nicht schlecht und so habe ich das Filmen mit der Drohne ausgebaut und heute ist es Standard.“

„Einfach mal machen“, ist auch ein Motto von Gehrig. „Dein speziellster Dreh im Dienste der Landwirtschaft?“ „Alle Drehs sind auf ihre Art besonders. Aber für mich war der Alpaufzug auf die Engstligenalp 2012 einzigartig. Ich durfte Mensch und Tier während dem anderthalbstündigen Aufstieg durch die Felswände auf die Höhenplattform begleiten. Damals mit einer 10 kg Kamera. Das war wunderschön, aber auch anstrengend.“

„Mit einem Video können Emotionen transportiert werden.“

Markus Gehrig liebt seine Arbeit und vor allem liebt er die Selbstständigkeit. Auf meine Frage wie es so mit der Work-Life Balance aussehe, denn wer ein Video von Gehrig produziert haben möchte, muss zeitig anfragen – ist der doch stets sehr gut ausgelastet – bekomme ich folgende Antwort: „Ich mache keine Ferien, und wenn ich irgendwo unterwegs bin, habe ich sowieso immer eine Kamera in der Hand. Ich gestalte mir meine Arbeit nach meinen Bedürfnissen, seien es die Anzahl Drehtage oder die Erarbeitung von Konzepten. Ich mache gerade das, worauf ich Lust habe und wonach mir ist. Natürlich immer so, dass zeitliche Fristen eingehalten werden können.“ Zufrieden, das ist dieser Mann mit seiner Tätigkeit. „Wenn du etwas über eines meiner Hobbys schreiben möchtest, dann schreib doch, dass ich gerne mit meinem Hund spazieren gehe – ich bin ein Mensch, der immer in Bewegung sein muss.“

► ERSTER AUFTRAG

Zurück von seiner Auszeit, oder nennen wir es von der „riesengrossen Fahrradtour“, wusste Markus Gehrig, er möchte nicht Bauer sein, aber auch nicht weiterhin Treuhänder oder Büroangestellter – er wollte filmen. So hat er sich in einem Bürogebäude in Lenzburg eingemietet und entschieden, dass er ab jetzt filmen möchte.

Eines seiner ersten Projekte, eher ein „Lernprojekt“, war das eigene Filmmaterial von seiner grossen Reise zu verarbeiten. Das Filmen an sich, die Nachbearbeitung und den Schnitt der Videos hat sich Gehrig selbst beigebracht. „Learning by doing“ und „kommt schon gut“, waren seine Mottos.

Eines Tages klopfte es an der Bürotür in Lenzburg und ein Marketingmensch einer Metzgerei stand davor. Da war er, der erste grössere, offizielle Auftrag! Auftragsinhalt: Videos der Räumlichkeiten einer Metzgerei. Die Idee kam daher, dass die Firma einen „Tag der offenen Türe“ geplant hatte, aber aus hygienischen Gründen keinen Zugang zu allen Räumlichkeiten bieten konnte, diese aber präsentiert werden sollten.

Meine Gedanken zu dieser Aussage: Jawohl, darum macht er wahrscheinlich auch Videos und keine Fotos – das muss es sein!

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser sich fragen, weshalb wir Markus Gehrig porträtieren – direkt mit der Zucht, hat das Ganze ja nichts zu tun:

Auch swissherdbook publiziert seit einiger Zeit vermehrt Videos und Kurzfilme zu den verschiedenen Rassen und Geschehnissen. Da wir gerade mitten in zwei weiteren grossen Filmprojekten stecken, wollten wir die Gelegenheit nutzen, und Ihnen die Person hinter der Kamera und dem Schnitt unserer Videos vorstellen – wir hoffen deshalb, dass es Ihnen gefallen hat! 🇨🇭



BILDER: CELINE OSWALD

An die Mitglieder der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Einladung zur 131. ordentlichen Delegiertenversammlung

Dienstag, 15. Juni 2021
10.00 Uhr

Kursaal Bern
Kornhausstrasse 3
3000 Bern

**Elektronische Durchführung mit Online-Abstimmung
bis 14. Juni 2021, 12.00 Uhr.
Persönliche Teilnahme vor Ort nicht möglich.**

**Live-Stream-Übertragung
Dienstag, 15. Juni ab 10.00 Uhr.**

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2020
2. Geschäftsbericht 2020
 - 2.1 Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2020
3. Entlastung der verantwortlichen Organe
4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2022
5. Wahlen
 - 5.1 Wahl der Revisionsstelle

Im Anschluss an die Versammlung Referat von Matthias Schick, Bereichsleitung Tierhaltung und Milchwirtschaft, Strickhof, zum Thema: Smart Farming in der Tierhaltung; Grundlagen, Chancen, Herausforderungen (Live-Stream).

Anmeldung der Delegierten durch die Präsidenten der VZG/VZV online bis spätestens 24.05.2021.
Ohne rechtzeitige Anmeldung kann das Stimm- und Wahlrecht nicht ausgeübt werden.

Elektronische Durchführung auch 2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation kann die ordentliche Delegiertenversammlung 2021 der Genossenschaft swissherdbook leider einmal mehr nicht im üblichen Rahmen stattfinden.

Abbildung: E-Voting-Plattform zur Online-Stimmabgabe

Die 131. Delegiertenversammlung (DV) wird, wie im vergangenen Jahr, auf elektronischem Weg durchgeführt, neu mit einem Livestream am Tag der DV.

ELEKTRONISCHE STIMMABGABE

Unter Beachtung der aktuell geltenden Massnahmen ist eine persönliche Teilnahme der Delegierten und Gäste vor Ort nicht möglich. Die Abstimmung wird analog dem letzten Jahr elektronisch stattfinden. Weil kein persönlicher Austausch möglich ist, wird die Traktanden-

liste auf die statutarisch notwendigen Geschäfte reduziert. Die vorgesehene Änderung von Art. 11 der Statuten (Einführung Stimm- und Wahlrechtsvertretung) mit dem entsprechenden Gegenantrag des VZV Tägertschi muss erneut um ein Jahr verschoben werden.

Die von den Präsidenten zur DV angemeldeten Delegierten können ihr Stimmrecht vom 29. Mai 12.00 Uhr bis zum 14. Juni 2021 12.00 Uhr auf elektronischem Weg ausüben. Die Delegierten erhalten die

Unterlagen sowie den persönlichen Zugang zur E-Voting-Plattform nach dem 28. Mai 2021 per Post direkt zugestellt.

LIVESTREAM

Wir freuen uns, **NEU** am Tag der DV, **am 15. Juni 2021 um 10.00 Uhr, einen Livestream** durchzuführen, um den Kontakt zu unseren Mitgliedern – halt in einem virtuellen Rahmen – zu pflegen. Markus Gerber, Präsident, und Matthias Schelling, Direktor, geben vertiefte Informationen zum Jahresbericht 2020 sowie zu weiteren aktuellen Themen. Ebenso werden die Ergebnisse der Abstimmungen bekanntgegeben.

Im Anschluss folgt ein Referat von Matthias Schick vom Strickhof zur Herausforderung der Digitalisierung in der Tierhaltung. Alle sind herzlich zum öffentlichen Livestream eingeladen. Der Link zur Teilnahme wird auf der Startseite unserer Homepage (swissherdbook.ch) als Button aufgeschaltet. Fragen können gerne vorab schriftlich, bis am 14. Juni 2021 (eintreffend), bei uns eingereicht werden, per E-Mail: info@swissherdbook.ch, oder per Post: swissherdbook, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen.

ABBILDUNG: SWISSHERDBOOK

Die Verwaltung bedauert sehr, diesen wichtigen Anlass einmal mehr nicht im gewohnten Format durchführen zu können. Wir freuen uns aber bereits auf die Zeit, wenn wir die Genossenschaften und Vereine sowie die Gäste wieder persönlich begrüßen können – hoffentlich spätestens an der nächsten Delegiertenversammlung. 🇨🇭

swissherdbook

VERWALTUNG

Sitzung vom Mai

Die Verwaltung behandelte unter anderem die Themen Delegiertenversammlung 2021, Liegenschaftsverwaltung, Abgeltung COVID-19-bedingter Mehrleistungen der Schauexperten und Gruppenleiter und Planung der SWISSCOW 2021.



BILD: © ANDREA BABEY

Austragungsort der SWISSCOW 2021: Halle des „Marché-Concours“ in Saignelégier.

Jeweils unmittelbar nach Ablauf der Frist für Anträge an die Delegiertenversammlung (DV) trifft sich die Verwaltung für die Behandlung allfälliger Motionen und für die Verabschiedung der definitiven Traktandenliste für die DV. Dieses Jahr fand diese Sitzung am 17. Mai statt.

Da Veranstaltungen mit mehreren hundert Teilnehmern vorläufig verboten bleiben und gleichzeitig gemäss Gesetz die Delegiertenversammlung innert 6 Monaten nach dem Abschluss des

Rechnungsjahres abzuhalten ist, muss die Delegiertenversammlung dieses Jahr wiederum schriftlich durchgeführt werden. Motionen sind keine eingegangen.

Folgende Themen wurden zudem behandelt:

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Die Vermietung der Wohnungen in der Liegenschaft Schützenstrasse 4 wird extern an eine spezialisierte Liegenschaftsverwaltung übergeben, mit der wir bereits gute Erfahrungen gemacht haben.



ABGELTUNG MEHRLEISTUNGEN

Die COVID-19-bedingten Mehrleistungen der Schauexperten und Gruppenleiter während der Frühlingschauen werden mit einer Zusatzentschädigung abgolt.

SWISSCOW 2021

Der Präsident, Markus Gerber, informierte über den Stand der Planung der Ausgabe 2021, welche am 10. Oktober im bekannten Gebäude des Marché Concours in Saignelégier stattfinden wird. 

Matthias Schelling

IT-Kooperation mit Partnern verstärkt

Holstein Switzerland hat sich entschieden, sein IT-Management in dasjenige von Qualitas zu integrieren. Dazu gehören bereits die Zuchtorganisationen Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Mutterkuh Schweiz. Dadurch werden die Daten aller Schweizer Rinder-Herdebücher zentral verwaltet.

Die Strukturen und Methoden in der Zucht verändern sich ständig weiter. Die Digitalisierung ist ein aktuelles Thema, und die Weiterentwicklung der Informatikwerkzeuge, die den Züchtern zur Verfügung stehen, hat sich seit Beginn der Pandemie noch beschleunigt.

„Holstein Switzerland bekräftigt sein Engagement für die Digitalisierung sowie für eine Partnerschaft zwischen den Zuchtorganisationen“

Holstein Switzerland ist seit jeher bekannt als Pionier auf dem Gebiet der Digitalisierung und stellt seinen Züchtern seit vielen Jahren leistungsfähige Werkzeuge wie HolsteinVision oder Holstein Mobile zur Verfügung.

Im Rahmen der Überlegungen zur 2018 veröffentlichten „Strategie Tierzucht 2030“ hat das Bundesamt für Landwirtschaft BLW eine zentralisierte Datenverwaltung je Gattung zum Ziel erklärt.

SYNERGIEN SCHAFFEN

Holstein Switzerland hat sich ausführlich mit den verschiedenen Optionen auseinandergesetzt, und schlussendlich hat sich der Vorstand einstimmig für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Qualitas im Informatikbereich entschieden.

den. Der Vorstand und die Direktion von Holstein Switzerland sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Qualitas, die bereits die Datenverwaltung der drei Organisationen Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Mutterkuh Schweiz gewährleistet, Synergien schaffen wird, um allen Schweizer Rinderzüchtern die bestmöglichen Dienstleistungen anbieten zu können.

Durch die Integration seiner Datenverwaltung in diejenige von Qualitas bekräftigt Holstein Switzerland sein Engagement für die Digitalisierung sowie für eine Partnerschaft zwischen den Zuchtorganisationen.

Mit dieser neuen Arbeitsorganisation werden selbstverständlich die Züchter in den Mittelpunkt gestellt, damit sie von noch effizienteren Dienstleistungen

profitieren können und eine optimale Datensynchronisation und -übertragung zwischen den verschiedenen Zuchtorganisationen gewährleistet wird. Darüber hinaus ermöglicht die zentralisierte Verwaltung dem Bund ein gezieltes Monitoring der tiergenetischen Ressourcen.

Holstein Switzerland und seine Partner werden nun an der Umsetzung dieser Integration arbeiten sowie deren Umfang und den Zeitplan definieren. Die Werkzeuge, die den Züchtern derzeit zur Verfügung stehen, werden natürlich angepasst, um dieses Ziel zu erreichen. Holstein Switzerland ist jedoch bestrebt, die Auswirkungen auf das tägliche Leben seiner Mitglieder zu minimieren. 

Holstein Switzerland

www.holstein.ch

Zukunftsweisend

„Ich freue mich sehr, dass wir nun einen weiteren grossen Schritt in die Zukunft machen können – 10 Jahre nach der Zusammenführung der Milchanalytik bei Suisselab sowie der Informatik und Zuchtwertschätzung von Braunvieh Schweiz und swissherdbook bei Qualitas und der Gründung der Linear AG. Ich bin überzeugt, dass mit diesem Entscheid ganz wichtige Weichen für die Schweizer Tierzucht gestellt werden, die für unsere Mitglieder und unsere Arbeit mittel- und langfristig eine grosse Erleichterung bedeuten.“ 

*Matthias Schelling,
Direktor swissherdbook*

Landi

9.95



Reparaturband Agraro 15 m
Extrem hohe Klebkraft, überragende Alterungsbeständigkeit und kältefest. Farbe: transparent.
Breite: 60 mm. Länge: 15 m.

65989

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot

249.-

nur solange Vorrat



Schermaschine Akku Rind

Agraro. Zwei 10,8 Volt Lithium-Ionen Blockbatterien, die ein pausenloses Scheren durch optimierte Arbeits- und Ladezeiten (ca. 1,5 h) zulassen.

50329

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig 01.-30.06.21

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Die optimale Klee-grasmischung für Ihren Standort



OHS

Otto Hauenstein Samen

bekannt für bestes Saatgut

Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
CH-8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18
www.hauenstein.ch



Gewerbmässig tätige Klauenpfleger gesucht

Für das Projekt „Gesunde Klauen – Das Fundament für die Zukunft“ suchen wir neue Projektklauenpfleger

Ihre Aufgaben

- ✓ Sie schneiden die Klauen und erfassen gleichzeitig elektronisch die Befunde
- ✓ Sie übermitteln monatlich alle Besuchsdaten der Betriebe elektronisch

Unsere Anforderungen

- ✓ Ihre Klauenschneidetechnik erfolgt nach der Schweizer Methode der Klauenpflege: Pflege jeweils beider Klauen jedes Fusses mit Anbringung einer Hohlkehlung
- ✓ Begrüsst wird die Mitgliedschaft bei der Schweizer Klauenpflegervereinigung, ist aber kein Muss

Berufserfahrung

- ✓ Abgeschlossene FBA-Ausbildung bzw. Ausübungsbewilligung für die gewerbmässige Klauenpflege am Rind im Sinne Art. 101 der Tierschutzverordnung

Wir bieten

- ✓ Betreuung der Klauenpfleger während der Ausbildung
- ✓ Kostenfreie zur Verfügungstellung von Soft- und Hardware
- ✓ Regelmässige Updates der Software «Klaue»
- ✓ Entschädigung (0.30 CHF) für jede routinegepflegte und dokumentierte Kuh

Vorteile bei ihrer Projektteilnahme

- ✓ Einfache Abrechnung von Arbeit und Material gegenüber Landwirt
- ✓ Überblick über die vorkommenden Klauenerkrankungen in den betreuten Betrieben
- ✓ Krankengeschichte – jedes Tier kann innerhalb des Betriebes über die Zeit verfolgt werden
- ✓ Rechtssicherheit und Qualitätssicherung der Arbeit
- ✓ Erfahrungsaustausch in Fortbildungen und Arbeitskreisen
- ✓ Kostenfreie Fort- und Weiterbildungen zum Thema Klauengesundheit

Haben wir Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unter 075 500 06 01 oder per Mail: klaue@vetsuisse.unibe.ch

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.gesundeklaue.ch

CH-KÄLBERMÄSTERVERBAND

Wollen weiterhin produzieren

Mit der Annahme der Trinkwasserinitiative dürften auch Kälbermäster ihre Tiere nur noch mit betriebseigenem Futter füttern. Das würde heissen, dass in der Kälbermast kein Milchpulver mehr verwendet werden dürfte. Milchpulver ist ein Futtermittel, das in der Kälbermast sehr wichtig ist, um die qualitativen Vorgaben zu erreichen. Wenn das nicht mehr eingesetzt werden könnte, wären viele Betriebe gezwungen, die Kälbermast aufzugeben. Trotzdem wird Kalbfleisch in der Schweiz konsumiert. Dieses Kalbfleisch würde dann von anderen Ländern importiert werden. Wollen wir das wirklich?

Unseren hohen Standard tauschen gegen Importware, die nicht gut kontrolliert werden kann?

Auch im Bereich Antibiotikaeinsatz entwickelt sich die Landwirtschaft stetig. Seit 2008 wurde der Antibiotika-Einsatz um 50% reduziert. Und wir reduzieren ihn weiter. Alle Antibiotika, die eingesetzt werden, sind verschreibungspflichtig. Es wird stets darauf geachtet, dass so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig an Arzneimittel zum Einsatz kommen. Nur so kann auch das Tierwohl und die Qualität gewährleistet werden. Auch in Zukunft sind wir bestrebt, uns zu verbessern. Zum Beispiel sind in Zusammenarbeit mit dem Kälbergesundheitsdienst verschiedene Projekte in Gang, die zur Reduktion von Arzneimitteleinsatz und zur Verbesserung des Tierwohles beitragen sollen. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

Agrarinitiativen – 2x Nein!

Gerne möchten wir auch in Zukunft Schweizer Kalbfleisch produzieren. Das ist nur möglich, wenn Sie Nein sagen zu den beiden extremen Agrarinitiativen. 

Schweizer Kälbermästerverband

CH-MILCHPRODUZENTEN

Agrarinitiativen – 2x Nein!

Eine Annahme der Agrarinitiativen schadet dem Schweizer Käse – deshalb 2x Nein!

Die Schweizer Käsebranche ist nur vordergründig nicht von der „Trinkwasserinitiative“ und der Initiative „Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide“ betroffen. Schaut man die Initiativtexte genau an, zeigt sich ein anderes Bild. Schweizer Käse kommt durch höhere Kosten sowohl im Inland wie auch im Export massiv unter Druck.

Vor diesem Hintergrund lehnen die Schweizer Milchproduzenten SMP und Fromarte, die Schweizer Käsespezialisten, die beiden Initiativen ab.

Die Tatsache, dass bei Annahme der Trinkwasserinitiative nur noch betriebseigenes Futter eingesetzt werden darf, wird die Anzahl Milchkühe verkleinern und damit den Rohstoff Milch verknappt. Damit werden die Kosten für Schweizer Käse steigen, die Importe generell massiv begünstigt und die Exporte erschwert. Zusätzlich müssen mit den Vorgaben der „Pestizidinitiative“ die Einfuhrbedingungen für ausländische Produkte verschärft werden. Das Preisniveau in der Schweiz und damit der Preisunterschied zum Ausland wird angehoben und das Produktionsvolumen reduziert.

Die Käsebranche hat sich verpflichtet naturbelassene Käse ohne synthetische Zusatzstoffe zu produzieren. Um dies zu ermöglichen, muss in der Milchproduktion und Milchverarbeitung eine strikte Hygiene gewährleistet werden. Dies würde durch die von den Initianten vorgeschlagenen Verbote von gewissen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln beeinträchtigt. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

Weitere Informationen unter:

www.swissmilk.ch → news

www.fromarte.ch → news

RASSENKOMMISSION SF

Simon Zahnd



BILD: ZVG

Als ältestes von drei Kindern bin ich im freiburgischen Bösingens aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich erfolgreich die landwirtschaftliche Grundausbildung in Grangeneuve abgeschlossen. Nach der Rekrutenschule absolvierte ich die Berufsprüfung mit anschliessender Meisterprüfung. Kurz darauf, per 1.1.2017, übernahmen meine Frau Sonja und ich den Hof meiner Schwiegereltern in Wünnewil FR. In den Jahren 2015 und 2017 wurden unsere zwei Buben Lionel und Levio geboren. Im vergangenen Jahr durften wir unseren neuen Boxenlaufstall beziehen. Seither bewirtschaften wir unseren Betrieb als BZG mit unserem Nachbarn Heinz Herren und seiner Familie.

Meine Leidenschaft gilt klar der Zucht der Swiss Fleckvieh-Kuh. Schon als kleiner Junge war ich stets interessiert an Kühen und Schauen. Ein Hobby, welches mir auch sehr am Herzen liegt, ist das Singen im Jodlerklub Flühli Oberbottigen. Seit einem Jahr bin ich Verwaltungsmitglied der Landi Bern-West. Die diversen Aufgabenbereiche bereiten mir sehr viel Freude und erfüllen mich mit Stolz.

Als neu gewähltes Mitglied der Rassenkommission Swiss Fleckvieh freue ich mich auf neue Herausforderungen und Aufgaben. An dieser Stelle möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich bin überzeugt, dass die Swiss Fleckvieh-Kuh als Zweinutzungsrasse gerade in der jetzigen Zeit den gestellten Herausforderungen mehr als entspricht und in Zukunft eine wichtige Rolle in der ganzen Schweiz wahrnehmen kann. 

LANGJÄHRIGE MILCHKONTROLLEURE

Gratulation zum Dienstjubiläum

swissherdbook gratuliert den 8 porträtierten langjährigen Milchkontrolleur/-innen herzlich zu ihren 50- bis 60-Jahr-Dienstjubiläen und dankt mit einem „Emmentaler Bauernkorb“ für ihren grossen Einsatz.

Bernhard Brunner – 60 Jahre



BILD: HANS PETER BAUMANN

60 Jahre Milchkontrolle. Dieses Jubiläum feiert Bernhard Brunner aus Mümliwil im Kanton Solothurn bei bester Gesundheit im Alter von 84 Jahren. Zusammen mit seinem Bruder Josef (88) bewirtschaftet er einen 13 ha Betrieb mit 15 Kühen, deren Milch in der Käserei Reckenkien zu Gruyère verarbeitet wird.

Der rüstige Mann, ohne graue Haare, war in den 1970er-Jahren einer der ersten Deltapiloten in der Schweiz. 79-jährig beendete er seine Flugkarriere, die er vorwiegend im Gebiet Passwang verbrachte. Er ist aber heute noch stolzer Besitzer dreier Fluggeräte, die sofort einsatzfähig wären.

swissherdbook gratuliert herzlich zum ausserordentlichen Jubiläum. 

Hans Peter Baumann

Heinrich Loosli – 60 Jahre

Auf 60 Jahre Milchkontrolle kann Heinrich Loosli aus Aeschlen ob Gunten zurückblicken. Als Kleinbauer mit einer eigenen Zimmerei kontrollierte er anfänglich über 40 Betriebe, alle noch nach der Methode A4. Kleinbetriebe mit 1–2 Kühen und deren unterschiedliche Melkzeitgewohnheiten machten dies möglich. Pro Tag wurden zum Teil 5–6 Betriebe kontrolliert. Mit dem Velo und einer selbst gezimmerten Holzkiste für das Probenmaterial auf dem Gepäckträger fuhr er zu den Kunden. Beim Rinder-Anmelken von Hand, flog zumal auch ein Kessel voll Milch weg, so dass weder Milchmenge noch Probe erhoben werden konnten.

swissherdbook gratuliert herzlich zum ausserordentlichen Jubiläum. 

Hans Peter Baumann



BILD: HANS PETER BAUMANN

Angèle Desarzens – 55 Jahre



BILD: DANIEL BAECHLER

Angèle Desarzens nahm ihre Tätigkeit als Milchkontrolleurin im August 1966 auf. Zu Beginn, um ihren Mann Francis zu unterstützen, der diese Arbeit bereits seit 2 Jahren ausübte. Rasch wurden Angèle zahlreiche Betriebe in den Dörfern um Baulmes anvertraut. Obwohl bereits überall maschinell gemolken wurde, war die Anzahl Tiere viel geringer als heute.

In all den Jahren hat Angèle viele Veränderungen in der Organisation ihrer Tätigkeit erlebt. Wenn es eine Änderung gibt, über die sie sich am meisten gefreut hat, dann jene als sie die Kühe nicht mehr auf den Kontrollkarten zeichnen musste. Während all dieser Jahre arbeitete sie auch für mehrere Zuchtverbände. swissherdbook nutzt die Gelegenheit, um auch ihrem Mann Francis für sein 57-jähriges Engagement zu danken und gratuliert ganz herzlich zum ausserordentlichen Jubiläum. 

Daniel Baechler

Rudolf Steiner – 55 Jahre

Zu Beginn als Stellvertretung für den Schwiegervater kam Rudolf Steiner aus Rüegsau nach 1966 zur Milchkontrolle. Eine Kontrolle vor Arbeitsantritt im Armeemotorfahrzeugpark (AMP) Burgdorf bedeutete früh Tagwache. Im Winter kam es vor, dass der Start um 3 Uhr morgens erfolgte. Mit dem Rucksack am Rücken und den Skiern auf den Schultern wurden die höher gelegenen Betriebe zu Fuss besucht. Bei einer anschliessenden Talabfahrt auf dem Heimweg blieben die Proben nach einem Sturz glücklicherweise alle heil.

8 Betriebe des VZV Rinderbach kontrolliert Rudolf Steiner seit seinem Amtsantritt, zum Teil über 3 oder sogar 4 Generationen.

swissherdbook gratuliert herzlich zum ausserordentlichen Jubiläum. 

Hans Peter Baumann



BILD: HANS PETER BAUMANN

Gottlieb Eschler – 50 Jahre



BILD: HANS PETER BAUMANN

Seit 50 Jahren ist Gottlieb Eschler aus Boltigen in verschiedenen Betrieben und Alpen als Milchkontrolleur im Simmental unterwegs. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert. Das Signalement der Kühe auf der Stallkarte muss er schon lange nicht mehr zeichnen, was ihn jedoch nicht unglücklich stimmt.

Im Tal zählen momentan 14 Betriebe zu seinen Kunden, die er regelmässig besucht. Im Sommer kontrolliert er auch auf den Alpen. Die Alp Walop ist die Anstrengendste. Für den Aufstieg bedeutet dies für den 77-Jährigen einen Fussmarsch von 1.5 Stunden. 31 Betriebe kontrollierte er in den „besten Zeiten“, alle noch nach der Methode A4.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann

Hulda Fahrni-Reusser – 50 Jahre

Seit 1971 ist Hulda Fahrni aus Teufenthal als Milchkontrolleurin im Einsatz. Mit ihrem Ehemann Fritz kontrollierten sie zu Beginn gemeinsam über 30 Betriebe in einem grossen Einzugsgebiet. In den ersten Jahren waren es noch einige Handmelkbetriebe. Ein Sturz mit dem Töffli, der zum Glück ohne Verletzung ausging, beschleunigte ihren Entschluss, das Autofahren zu erlernen, was die Kontrollbesuche erleichterte. Bei einer Fahrt zu einem Betrieb in einem schneereichen Winter wurde das Auto von den Schneemassen aufgebockt und musste frühmorgens mit freundschaftlicher Hilfe freigeschaufelt werden.

Heute kontrolliert Hula Fahrni noch fünf Betriebe und besucht sie, wenn es das Wetter erlaubt, mit dem Elektrowelo.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann



BILD: HANS PETER BAUMANN

Renate Käser – 50 Jahre



BILD: HANS PETER BAUMANN

- Für den VZV Region Koppigen ist Renate Käser aus Alchenstorf seit 50 Jahren als Milchkontrolleurin im Einsatz. Als Stellvertreterin ihres Ehemannes Gottfried, der bereits 2019 das 50-Jährige feiern konnte, kam sie 1971 zur Milchkontrolle.

Zu Beginn zählten 18 Betriebe zu ihren Kunden, die noch alle zweimal pro Kontrolle besucht wurden. Die technischen Einrichtungen der Melkanlagen in den Ställen und auch die gewogenen Milchmengen der Kühe waren damals bescheidener. Tagesmilchmengen von 30 und mehr kg waren nicht alltäglich. Aus der Sicht von Renate Käser wurde die Milchkontrolle aber in all den Jahren einfacher.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann

Ernest Kuonen – 50 Jahre

Als junger Mann übernahm Ernest Kuonen 1971 das Amt als Milchkontrolleur. Wie seinem Beruf als Buschauffeur der Busbetriebe Leuk-Leukerbad, blieb er der Milchkontrolle treu. In Leukerbad wohnhaft, kontrolliert er heute, nach 50 Jahren, noch vier Betriebe und im Sommer vier Alpen. Als Bezirksleiter koordiniert er die Milchkontrolle seit 2011 in der Region.

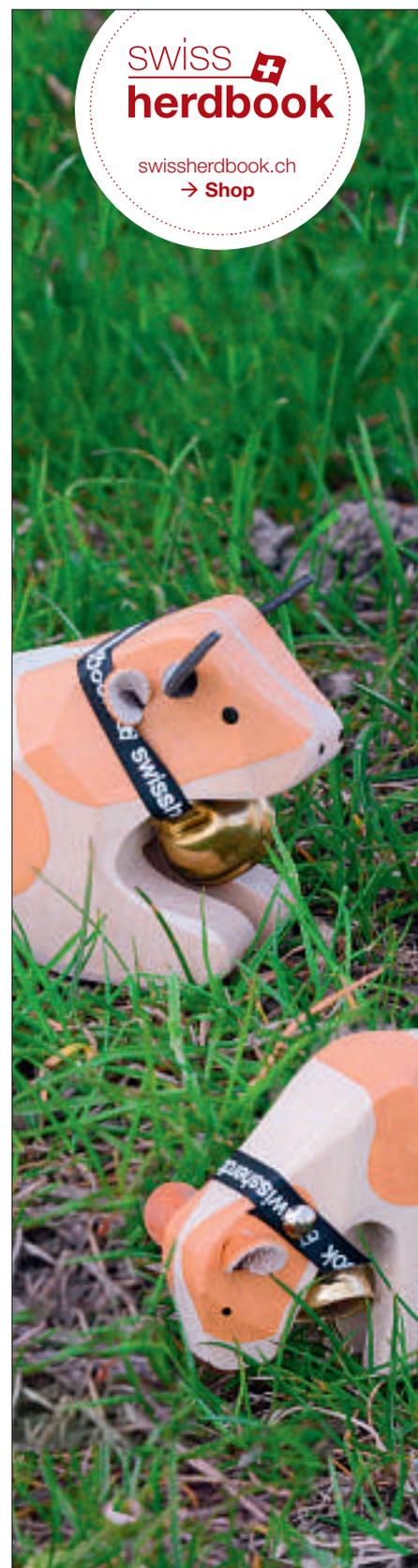
Gut in Erinnerung geblieben ist ihm der Lawinenwinter 1999 mit sehr viel Schnee. Geschlossene Strassen und die nicht mehr funktionierende Post brachten auch die Milchkontrolle durcheinander. Gerne betreut er heute seinen kleinen Rebberg in Varen als Hobby-Winzer.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann



BILD: HANS PETER BAUMANN



Holztiere – diverse Modelle

Alle Infos finden Sie unter
swissherdbook.ch → **Shop**

“

«Die Trinkwasserinitiative verunmöglicht die Arbeitsteilung zwischen Berg und Tal und gefährdet die Existenz von vielen Alpbetrieben.»

”

Andreas Aebi

Nationalratspräsident und
Ehrenpräsident von swissherdbook

JUNI

13

2x NEIN
zu den extremen
Agrar-Initiativen

Jede NEIN-Stimme zählt!



Futterbau-Sommeraktion

Pro Palette 1 Sack gratis



Nitroplus
20.5.8 2Mg 6S 3Na



Nitrophos Rapide
20.10.0 3Mg 8S



Suplesan 20.8.8
2Mg 8S 2Na 0.05B 0.2Mn

LANDOR A 4 21

Gültig bis 30.06.2021

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch



swiss herdbook

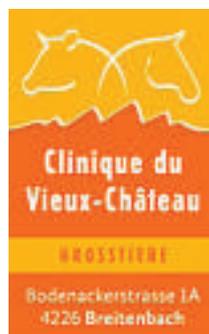
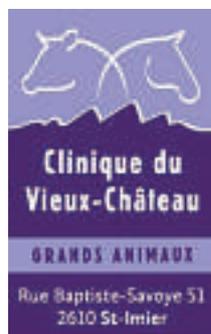
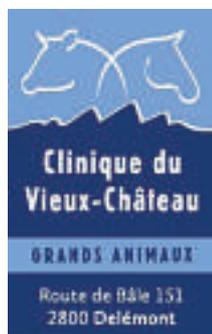
Jetzt im Shop!

Trucker - Cap

Design mit Kuhmotiv | atmungsaktives Sportmesh
verstellbarer Metallverschluss | Preis: CHF 8.00

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | Tel +41 31 910 61 11



Die Tierarztpraxen La clinique du Vieux-Château Grands Animaux, Juravet und die Tierarztpraxis Hofmatt bilden zusammen eine Gruppe von 20 Tierärzten, spezialisiert auf Wiederkäuer. Eine Klinik und vier Tierarztpraxen bilden ein Netzwerk und bieten den Züchtern ein komplettes Leistungsspektrum. Die Dienstleistungen umfassen sowohl die Versorgung auf

dem Betrieb, spezifische Operationen in Kliniken als auch die Beratung und Herdenbetreuung. Der Austausch zwischen Züchtern und Tierärzten ist von grosser Bedeutung, bereichernd und notwendig, weshalb alle Tierärzte aus der Gruppe in diesem Jahr spannende Fachartikel rund um die Wiederkäuer für Sie verfassen werden.

Haben Sie Bemerkungen, Fragen oder Anmerkungen zu den Artikeln? Kontaktieren Sie die Autoren direkt, sie beraten Sie gerne.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

JuraVet:
info@juravet.ch

Clinique du Vieux-Château:
info@clinique.vet
www.laclinique.vet

Tierarztpraxis Hofmatt:
info@vet-huttwil.ch

SWISS 
herdbook

swissherdbook.ch
→ Shop



Plüschkuh
ROSY

Alle Infos finden Sie unter
swissherdbook.ch → **Shop**

NEUER WEB-AUFTRITT

„Das Beste der Region“



BILD: CELINE OSWALD

Das Beste der Region» erhält einen neuen Web-Auftritt. Frisch und modern präsentiert sich der neue Webauftritt von regionalprodukte.ch. Optimiert wurde nicht nur das Design, sondern auch die Struktur.

„Das Beste der Region“ setzt sich dafür ein, den Absatz regionaler Spezialitäten zu fördern und somit die Wertschöpfung in den Regionen zu steigern. Dabei steht die einheitliche Kennzeichnung der zertifizierten Produkte durch das nationale Gütesiegel regio.garantie im Zentrum. Auf der neuen Webseite können zum einen die Konsument/-innen mehr über echte Schweizer Regionalprodukte erfahren und die Produzent/-innen und die Regionalmarken dahinter kennen lernen.

Zudem ändern erhalten Produzent/-innen wichtige Informationen rund um die Zertifizierung mit dem Gütesiegel regio.garantie.

„Das Beste der Region“ setzt sich dafür ein, den Absatz regionaler Produkte zu fördern und somit die Wertschöpfung in den entsprechenden Regionen zu steigern. Der Verein unterstützt die ihm angeschlossenen Regionalmarken aus den Kantonen Aargau, Bern, Jura, Solothurn, Zürich und der Zentralschweiz. Als Mitglied des Vereins Schweizer Regionalprodukte ist „Das Beste der Region“ Mitinhaber des Gütesiegels regio.garantie, welches der Kennzeichnung von zertifizierten Regionalprodukten dient. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

Weitere Informationen unter:

www.regionalprodukte.ch

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Juni bis August 2021.

Juni

- Balsthal
- Châtel-St-Denis
- Delémont
- Laufental
- Moudon
- Payerne
- Porrentruy
- Sissach
- Sumiswald
- Sursee
- Willisau

Juli

- Eggwil
- Entlebuch
- La Brévine
- La Côte
- Oberdiessbach
- Orbe
- Schwarzenburg
- Worb

August

- Amriswil
- Farvagny
- La Chaux-de-Fonds
- Rheintal
- St. Gallen
- Val-de-Ruz 

Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

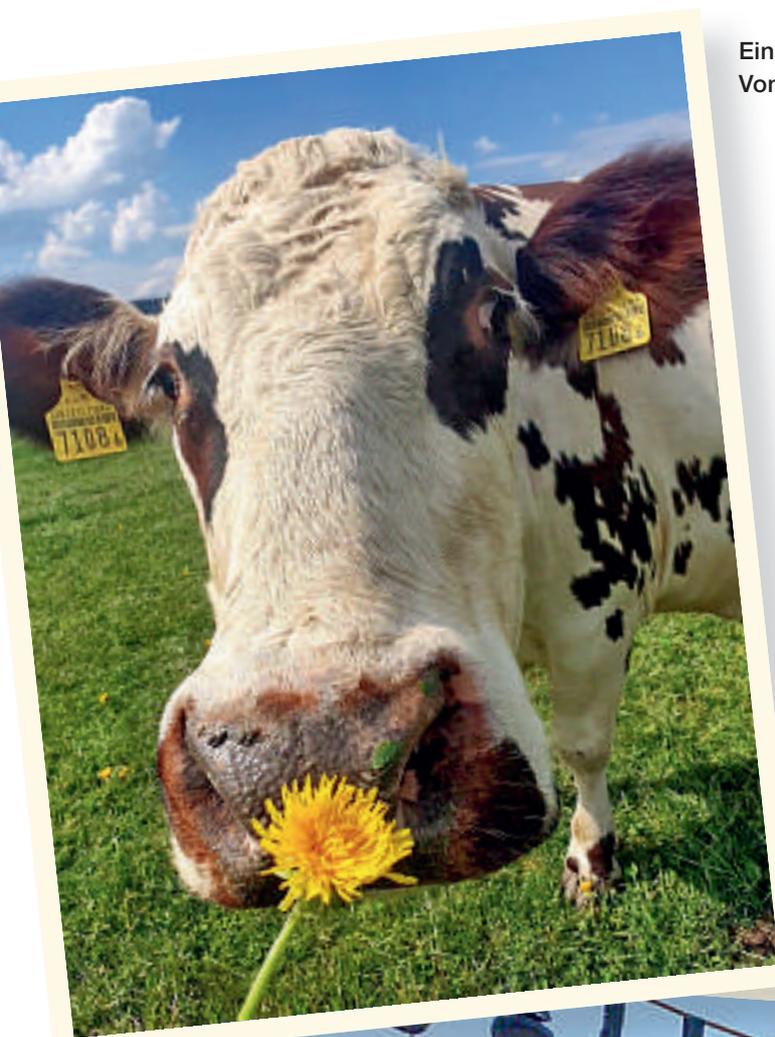
ZÜCHTERKAMERA

Was für ein Frühling!

Hofpunktierungen, Zuchtfamilienschauen und der erste Weidegang – das war der Frühling 2021. Aufregend, manchmal etwas wild und vor allem anders als ein „gewöhnlicher“ Frühling. Vielen Dank, fürs fleissige Teilen Ihrer Fotos mit uns!

Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie tolle Fotos von Ihren Kühen, Rindern und Kälbern? Dann senden Sie uns diese doch zu. Wir freuen uns auf zahlreiche prächtige Bilder! Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterkamera“ bitte an: info@swissherdbook.ch 



Eine sprichwörtliche „Gwundernase“!
Von: Jenny Dällenbach, Seeberg



Punktierung @home
Von: Familie Hehlen,
Erlenbach i. S.



Glückliche Gesichter
nach der Hofpunktierung.
Von: Familie Bütschi,
Schönried



Was für ein Frühlingsetter –
das wird in vollen Zügen genossen!
Von: Sibylle Ruch, Eriswil



Zuchtfamilie MARINA von
Familie Meyer, Huttwil
Von: Tamara Jordi, Weier i. E.



Entspannen bei bestem Frühlingsetter!
Von: Remo Hartmann, Ebnet-Kappel ➤

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE
EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.
DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT.
SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DREI WEITERGEBER DAS NACHBERECHTIGT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN.
DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

- Beständeschau für Klein und Gross!
Medea und ihr Kalb OLYMPIA.
Von: Christoph Käser, Walterswil BE



Auch den Wasserbüffeln gefällt das grossartige Wetter!
Von: Familie Baudet, Gollion (VD)



Fotoshooting nach der Hofpunktierung!
Von: Familie Salzmann, Kandergrund

Der Frühling von seiner zarten Seite.
Von: Marina Riesen, Rüeggisberg



BILDBRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE ENGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHEIDUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WETERGEBEN. DAS URHABERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

ZÜCHTERKAMERA

Foto- Wettbewerb 2021

Gesucht: schönsten Foto 2021!



Siegebild Fotowettbewerb 2020

Eingesandt von: Kathrin von Känel, Frutigen



Eingesandt von:

Raphael Zingg, Zimmerwald

Ob auf der Alp, im Tal oder im Stall – senden Sie uns Ihr bestes Foto mit Tieren der Rassen Red Holstein/Holstein, Swiss Fleckvieh, Simmental, Montbéliarde, Normande, Evolèner, Pinzgauer und Wasserbüffel unter dem Stichwort „Foto-Wettbewerb“, mit Angabe von Name und Adresse, an folgende E-Mail-Adresse: info@swissherdbook.ch

BEDINGUNG

Mit der Teilnahme am Wettbewerb versichert jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin, Urheber des Bildes zu sein, oder das Einverständnis des Urhebers zu besitzen.

ANFORDERUNGEN AN DIE BILDER

- Format JPEG
- Grösse 800 KB – 7 MB
- Auflösung von 300 dpi

UNTER ALLEN EINSENDERN VERLOSEN WIR

1. 1 swissherdbook Gilet im Wert von CHF 68.00
2. 1 swissherdbook Autositzüberzug im Wert von CHF 66.00
3. 1 swissherdbook Kapuzenjacke im Wert von CHF 49.00

Einsendeschluss: 2. August 2021 

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

Pumpsysteme



Pumpen für alle Fälle!



Wälchli Maschinenfabrik AG ■ www.waelchli-ag.ch

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

AU KRADOLF

Abend-Auktion | Milchvieh | Zucht- und Nutztiere
2. Juni 2021 | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein

VIANCO ARENA BRUNEGG

Abend-Auktion | Milchvieh | Zucht- und Nutztiere
15. Juni 2021 | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein

PERMANENTES ANGEBOT ONLINE

VIANCO vermittelt Zucht- und Nutztvieh (Fleisch u. Milch) direkt.
Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website vianco.ch

VIANCO

www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

PR-Anzeige

Wechsle jetzt zum neuen Wiesen- und Auslaufjournal von barto powered by 365FarmNet

Der Baustein «Wiesen- und Auslaufjournal» ist nun auf barto powered by 365FarmNet integriert. Somit werden bereits vorhandenen Funktionen der Plattform optimal genutzt. Grünlandparzellen aus deren Parzellenverzeichnis können übernommen und einzelne Schläge als Schlagkartei dargestellt werden. Eine Kalenderansicht für eingetragene Arbeiten des Wiesenjournal wird automatisch generiert. Zudem können beim Auslaufjournal gemischte Kategorien (z.B. Mutterkuhherden) erfasst werden. Die Dokumentation erfolgt bequem durch die barto prairie

App, resp. durch die 365Crop App für die Grünlandbewirtschaftung. Der Baustein ist für Fr. 25.-/Jahr buchbar und kann während 90 Tagen gratis getestet werden.

www.barto.ch



Mit uns haben Sie viele Vorteile: **natürlich versichert!**

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Wir beraten Sie kompetent!

Regionalstelle kontaktieren und Termin vereinbaren.



ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent



Flots
neu im
Angebot



www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com



079 409 95 13 -

unsere Whatsapp-Nummer

Senden Sie Ihre Nachricht an 079 409 95 13

swiss **herdbook**

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktueller Jungstier

LINARD

*Prüfeinsatz **34.- | 19.-***

verfügbar ab: 31.05.2021

inkl. MWST

CH 120.1494.8074.6 | LINARD | SI 60 reinrassig | Z: Aebersold Hansueli, Beatenberg | ZW: GA 60 04.21



M: Roman LINDE

Josef TITO
CH 120.1107.8474.3

Roman LINDE
CH 120.1291.3519.2
03.21 4-4-4-4/94 VG88
Ø 1L | 5'995 | 4.22 | 3.59

Otto JOSEF
Glacier TINA
Elton ROMAN
Maendu LUSTI
10.20 5-5-5-5/98
Ø 9L | 6'825 | 4.14 | 3.40

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	98
Nutzungsdauer	109
Fruchtbarkeit	102
Milchfluss	101

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: BB	β-K: A2/A2
Sicherheit	Milch		Fett	Eiweiss
36 %	+31 kg		-9 kg -0.14 %	+5 kg +0.05 %
ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'070	102	105	103	102

Exterieur

Exterieur		Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität		103
Gliedmassen		110
Euteranlage		103
Zitzen		100



Taschen- messer

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → Shop
swiss **herdbook**

Jetzt im Shop!



Neuer Paarungsplan für die perfekte Herde

Alle Infos unter www.redonline.ch
swiss **herdbook**


Wiesen- und Auslaufjournal

Neugierig? Teste jetzt den neuen barto Baustein.

**WEITERE
INFOS AUF
barto.ch**


Dein digitaler Hofmanager

barto

powered by 365FarmNet

MILCHKONTROLLEURE

Dienstjubiläen 2021

Name	Vorname	PLZ	Ort	Dienstjahre
10 DIENSTJAHRE				
Aberer	Leonhard	9533	Kirchberg SG	10
Bergmann	Lukas	3775	Lenk im Simmental	10
Bögli	Hansruedi	2762	Roches BE	10
Bühlmann	Anton	5643	Sins	10
Buob-Koller	Annelis	6156	Luthern	10
Burren	Erika	3144	Gasel	10
Burri	Niklaus	4704	Niederbipp	10
Debossens	Sophie	2105	Travers	10
Feuz	Daniel	2516	Lamboing	10
Flury	Urs	4543	Deitingen	10
Gerber	Hans	3818	Grindelwald	10
Germann	Martha	9313	Muolen	10
Guillet	Marie-Thérèse	1684	Mézières FR	10
Hefti-Windlin	Anita	3781	Turbach	10
Iametti-Nessi	Dorothy	6742	Pollegio	10
Mauron	Gérald	2046	Fontaines NE	10
Meichtry-Rutz	Edmund	3956	Guttet-Feschel	10
Meile	Josef	9613	Mühlrüti	10
Mian	Robert	3619	Eriz	10
Michel-Bösch	Ueli	8602	Wangen ZH	10
Probst	Beatrix	4417	Ziefen	10
Rochat	Lucien	1343	Les Charbonnières	10
Savary	Joël	1645	Le Bry	10
Schaller	Hans-Rudolf	3432	Lützelflüh-Goldbach	10
Spycher-Gass	Stefanie	4494	Oltingen	10
Streuli	Walter	8810	Horgen	10
Thierstein	Fritz	3536	Aeschau	10
Thomet	Guy	1782	Belfaux	10
Walther	Kurt	3054	Schüpfen	10
Widmer	Diana	8543	Bertschikon	10
Winterberger	Peter	3818	Grindelwald	10
Wynistorf	Hansjörg	3325	Hettiswil	10
Ziörjen	Hans	3785	Gsteig b. Gstaad	10

15 DIENSTJAHRE

Aebersold	Elisabeth	3078	Richigen	15
Baumeler	Elvira	6166	Hasle LU	15
Buchard	Marie-Madeleine	1911	Ovronnaz	15
Cordonier	Michaël	3978	Flanthey	15
Deillon	Chantal	1697	La Joux FR	15
Dürrenmatt	Therese	1738	Sangernboden	15
Frei	Heinrich	8463	Benken ZH	15
Freiburghaus	Daniela	2740	Moutier	15
Gerber-Winzenried	Lina	6197	Schangnau	15
Gredig	Engelhard	9103	Schwellbrunn	15
Häfliger	Alfred	6102	Malters	15
Hämmerli	Hedwig	8374	Dussnang	15
Hinni	Klaus	3096	Oberbalm	15
Huguenin	Claude	2117	La Côte-aux-Fées	15
Jost-Peter	Therese	3036	Detligen	15
Knobel	Hansruedi	8307	Effretikon	15
Krauer	Anny	8854	Galgenen	15

Lüdi-Rudolf	Daniela	3425	Koppigen	15
Neuhaus	Marianne	5108	Oberflachs	15
Reichen-Hari	Werner	3725	Achseten	15
Schacher	Anton	6170	Schüpfheim	15
Schafflützel	Gertrud	9642	Ebnat-Kappel	15
Schindelholz	Hans	4713	Matzendorf	15
Schwyster	Erika	8854	Galgenen	15
Teuscher-Karlen	Gertrud	3753	Oey	15
Tschan	Christa	4718	Holderbank SO	15
Vaudroz-Amiguet	Claudine	1856	Corbeyrier	15
von Gunten	Gottlieb	3123	Belp	15
Wäfler	Charles	2616	Renan BE	15
Wenger	Werner	3763	Därstetten	15
Wirz	Marcel	3763	Därstetten	15
Würgler	Markus	3818	Grindelwald	15
Zollinger	Fritz	8624	Grüt (Gossau ZH)	15

20 DIENSTJAHRE

Bollinger	Ernst	8252	Schlatt TG	20
Bühler	Erwin	6130	Willisau	20
Crisinel	Olivier	1148	Moiry VD	20
Degen	Hans	4434	Hölstein	20
Feller	Markus	3624	Goldiwil (Thun)	20
Gremaud	Gilbert	1733	Treyvaux	20
Grossniklaus	Erika	3803	Beatenberg	20
Heinzmann	Roberta	3932	Vispertenminen	20
Hirschi	Käthi	3766	Boltigen	20
Maurer	Annamarie	3096	Oberbalm	20
Maurer	Hans-Rudolf	3096	Oberbalm	20
Röösi	Theodor	6113	Romoos	20
Rothen	Michel	1669	Montbovon	20
Rubi	Alfred	3629	Kiesen	20
Salvisberg	Ernst	3202	Frauenkappelen	20
Schneeberger	Francis	1474	Châbles FR	20
Schneider-Lörtscher	Rosina	3713	Reichenbach i. K.	20
Schumacher	Josef	8887	Mels	20
Schurtenberger	Regula	3019	Bern	20
Stooss-Gugger	Ernst	3232	Ins	20
Stooss-Gugger	Margareta	3232	Ins	20
Wagner	Adolf	5225	Bözberg	20
Walter	Max	8412	Aesch (Neftenbach)	20
Winkler-Koller	Martine	2902	Fontenais	20

25 DIENSTJAHRE

Anex	Jean-François	1885	Chesières	25
Berner	Dominique	5234	Villigen	25
Bienz	Verena	3156	Riffenmatt	25
Deppen	Patrice	1846	Chessel	25
Eggimann	Simon	3454	Sumiswald	25
Gendre	Gertrud	1746	Prez-vers-Noréaz	25
Gfeller	Werner	3552	Bärau	25
Isler	Markus	3711	Emdthal	25
Jaton	Etienne	1061	Villars-Mendraz	25
Joder	Fritz	3124	Belpberg	25
Kiser	Thomas	8907	Wettswil	25

Meier	Kurt	5305	Unterendingen	25
Meyer	Alexandra	3860	Meiringen	25
Perren	Therese	3772	St. Stephan	25
Philipona	Stefanie	2406	La Châtagne	25
Rubi	Peter	3807	Iseltwald	25
Schweizer	Konrad	3419	Biembach	25
Sierro	Jean-François	1987	Héremence	25
Steiner	Franz	5623	Boswil	25
Weidmann	Karl	8424	Embrach	25

30 DIENSTJAHRE

Aregger	Hermann	6133	Hergiswil LU	30
Berthold	Gabriel	2889	Ocourt	30
Bifrare-Scheikl	Ingrid	1342	Le Pont	30
Brunner	Walter	2747	Corcelles BE	30
Fehlmann	Heinz	5703	Seon	30
Gander	David	3785	Gsteig b. Gstaad	30
Germann	Niklaus	3856	Brienzwiler	30
Gyger	Hans	3716	Kandergrund	30
Jeannerat	Odette	2882	St-Ursanne	30
Lehmann	Stefan	3145	Niederscherli	30
Lochmätter	Marie	1985	La Forclaz VS	30
Lörtscher-Josi	Robert	3714	Frutigen	30
Menoud	Sonja	1687	Vuisternens-Romont	30
Pierroz	Dominique	1945	Liddes	30
Richardet-Mermoud	Lysianne	1536	Combremont-Petit	30
Sausser	Flavien	2345	Le Cerneux-Veusil	30
Scheidegger	Paul	2607	Cortébert	30
Stampfli	Marianne	4534	Flumenthal	30
Staudenmann	Elisabeth	3148	Lanzenhäusern	30
Stucki	Christian	3674	Bleiken	30
Wenger-Neukomm	Colette	2946	Miécourt	30
Zeiter	Norbert	3948	Oberems	30

35 DIENSTJAHRE

Badoux	Evelyne	1683	Sarzens	35
Berger-Kiener	Regula	4448	Läufelfingen	35
Bifrare	Noël	1342	Le Pont	35
Défago	Pierrot	1873	Val-d'Illiez	35
Feuz	Gottlieb	3804	Habkern	35
Frossard	Gérald	1945	Liddes	35
Gobet	Marguerite Marie	1692	Massonnens	35
Hauser	Ernst	8215	Hallau	35
Matter	Josef	6207	Nottwil	35
Messerli	Ulrich	3755	Horboden	35
Poncet	Philippe	1338	Ballaigues	35

40 DIENSTJAHRE

Anselmo-Junod	Claire-Lise	1450	Ste-Croix	40
Chambaz	Hector	1266	Duillier	40
Glauser	Beat	3537	Eggiwil	40
Gonin	Bernard	1413	Orzens	40
Gonin	Jeannine	1413	Orzens	40
Huber-Mantel	Hanny	8320	Fehraltorf	40
Jakob	Hermann	3421	Lyssach	40
Knutti	Arnold	3757	Schwenden	40
Maurer	Christian	3724	Ried (Frutigen)	40
Meer	Friedrich	4952	Eriswil	40
Minder	Ruth	4938	Rohrbach	40

Ringgenberg	Lore	3154	Rüschegg Heubach	40
Traub-Wirth	Vreni	5236	Remigen	40
Troillet	Jean-Louis	1948	Lourtier	40

45 DIENSTJAHRE

Abbühl	Niklaus	3764	Weissenburg	45
Bühler	Josef	6114	Steinhuserberg	45
Bühler-Friedli	Marianne	3267	Seedorf BE	45
Gisin	Roland	4460	Gelterkinden	45
Gobeli-Werren	Walter	3772	St. Stephan	45
Marty	Alice	3952	Susten	45
Santschi	Karl	3656	Tschingel	45
Schenk	Heinz	4813	Uerkheim	45
Strasser	Werner	3792	Saanen	45
von Gunten	Rudolf	3655	Sigriswil	45

50 DIENSTJAHRE

Eschler	Gottlieb	3766	Boltigen	50
Fahrni-Reusser	Hulda	3623	Teuffenthal BE	50
Käser	Renate	3473	Alchenstorf	50
Kuonen	Ernest	3954	Leukerbad	50

55 DIENSTJAHRE

Desarzens	Angèle	1446	Baulmes	55
Steiner	Rudolf	3415	Rüegsauschachen	55

60 DIENSTJAHRE

Brunner	Bernhard	4717	Mümliswil	60
Loosli	Heinrich	3656	Aeschlen ob Gunten	60

Ausstellungen

August 2021

29 | **Aargauer Eliteschau**, Arena Brunegg

Märkte / Auktionen

Juni 2021

2 | **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr
 2 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 4 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
 11 | **Abendverkauf**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 17–22 Uhr
 15 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr 9–16 Uhr
 17 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
 23 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 26 | **Viehversteigerung Familie Sandra + Richard Ueltschi**,
 Les Reussilles, 11 Uhr

Juli 2021

2 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
 7 | **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr
 7 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 13 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
 15 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
 31 | **Tagesauktion Fankhauser**, Süderen, 12 Uhr

August 2021

4 | **Verkaufstag Vianco, Milchvieh und Fleischerinder**, Au Kradolf, 8 Uhr
 6 | **4. Diemtigter Abendviehmarkt**, ab 18 Uhr
 6 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
 10 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
 11 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 14 | **42. Viehversteigerung Hornberg**, Saanenmöser
 19 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
 20 | **Abendverkauf**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 17–22 Uhr
 21 | **40. Jubiläums-Zucht- und Nutzviehversteigerung**,
 Springenboden, Diemtigtal
 25 | **Abendauktion Vianco LU**, Chommle, Gunzwil, 20 Uhr
 25 | **Verkaufstag Vianco, Milchvieh und Fleischerinder**, Au Kradolf, 8 Uhr
 28 | **Zucht- und Alpviehversteigerung Seeberg-Anger**, Diemtigtal, 12 Uhr

September 2021

1 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 7 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
 9 | **Zuchtstiermarkt**, Schüpbach
 10 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
 14 | **Zuchtstiermarkt Thun**, thun expo
 16 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
 21 | **Zuchtstiermarkt Bulle**, Espace Gruyère, Bulle
 22 | **Abendauktion Vianco LU**, Chommle, Gunzwil, 20 Uhr
 22 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
 29 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr



Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **agenda**

Stand 10. Mai 2021: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: www.swissherdbook.ch → agenda

Oktober 2021

- 1 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 5 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 6 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 12 | **Zuchtstiermarkt**, Grange-Verney, Moudon
- 20 | **Abendauktion Vianco LU**, Chommlé, Gunzwil, 20 Uhr
- 20 | **Verkaufstag Vianco**, Milchvieh, Au Kradow, 8 Uhr
- 21 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 29 | **Abendverkauf**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 17–22 Uhr



Jubiläumsschauen

September 2021

- 18 | **125 Jahre VZG Schwarzenburg**, Schwarzenburg
- 25 | **125 Jahre VZG Hergiswil**
- 25 | **75 Jahre VZV Auswil**, Auswil
- 25 | **75 Jahre VZV Sumiswald u. Umgebung**, Sumiswald

Oktober 2021

- 2 | **125 Jahre VZV Langenthal u. Umgebung**, Langenthal
- 2 | **75 Jahre VZV Courtelary**, Courtelary
- 2 | **75 Jahre VZV Rieden, Brunnersberg**, Bergrestaurant Gügge
- 2 | **75 Jahre VZG Sangernboden**, Sangernboden
- 2 | **75 Jahre VZV Schwanden i. E.**, Schwanden i. E.
- 9 | **125 Jahre VZV Ueberstorf**, Ueberstorf
- 9 | **100 Jahre VZG Leimiswil**
- 9 | **75 Jahre VZV Homberg**, Homberg
- 15 | **100 Jahre VZV Herzogenbuchsee**, Herzogenbuchsee
- 16 | **100 Jahre VZV Oberbäuert-Garstatt**, Garstatt
- 16 | **100 Jahre VZV St. Ursen**



BILDER: CELINE OSWALD

swissherdbook

Juni 2021

- 15 | **Delegiertenversammlung swissherdbook**, elektronische Durchführung, Kursaal Bern

August 2021

- 30–3 | **EAAP 2021**, 72nd Annual Meeting of the European Federation of Animal Science, Davos, www.eaap2021.org

Oktober 2021

- 10 | **SWISSCOW 2021**, Halle Cantine, Saignelégier



Impressum

Titelbild

Wolfhead Jackpot SWEET-LADY-ET
CH 120.1451.0114.0 RH
Enkelin von Wolfhead Salto BLACK-KELLY
E/Z: Belser-Winkler Marcel, Wölfliwil
Bild: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer, Daria Winkelmann
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolène, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i.E.
T +41 79 568 49 58, lasim-inserate@gmx.ch

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch, info@merkurdruck.ch
Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage

(WEMF 2020) verbreitet/verkauft
Deutsch: 9'680/9'643
Französisch: 2'884/2'884
Total Deutsch + Französisch: 12'564/12'527

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 5/2021: 7. Juni
Ausgabe 6/2021: 2. August
Ausgabe 7/2021: 6. September

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 5/2021: 29. Juni
Ausgabe 6/2021: 31. August
Ausgabe 7/2021: 28. September

Postversand

Ausgabe 5/2021: 27. Juli
Ausgabe 6/2021: 21. September
Ausgabe 7/2021: 26. Oktober



SWISSCOW 2021

SONNTAG, 10. OKTOBER 2021
HALLE CANTINE, SAIGNELEGIER



Saubere Boxen und kühles Futter!



KRONI 625 Boxclean Biozid-Desinfektions-Einstreumittel (Z-Nr. CHZN 3342)

- eine bewiesene stark desinfizierende Wirkung gegen Hefen und Bakterien in Tierställen wie Staphylococcus Aureus, Streptococcus uberis, Escheria Coli, Salmonella typhimurium, Clostridium perfringens, Campylobacter Jejuni, Klebsiella pneumoniae
- tötet Mastitiserreger wie E-Coli, Klebsiella, Streptokokken ab
- hautfreundlich, Haut der Tiere trocknet nicht aus – neutraler ph-Wert
- reduziert die Geruchsbildung (Ammoniak) und verbessert damit das Klima im Stall
- bindet Feuchtigkeit
- hilft bei der Bekämpfung von Fliegenmaden
- kann mit Einstreuer oder von Hand eingestreut werden

Bei einer Bestellung von mindestens **500 kg KRONI Boxclean** erhalten Sie **gratis 50 kg KRONI 625 Boxclean** dazu!

Bei einer Bestellmenge von **1000 kg KRONI Boxclean** erhalten Sie **gratis 100 kg KRONI 625 Boxclean** dazu!

**Sommer-
Aktion
2021**

KRONI 626 Envirex + Biozid-Desinfektions-Einstreumittel (Z-Nr. CHZN 5956)

KRONI Envirex+ ist eine einzigartige Kombination des bewährten Biozidproduktes Virex, Pflanzenextrakten, mineralischen Trockenmitteln sowie der Yucca Palme.



- tötet die Umgebungsassoziierten Erreger wie Staphylococcus aureus, Enterococcus hirae, Escherichia coli, Streptococcus uberis, Proteus hauserii, Pseudomonas aeruginosa, Listeria monocytogenes, Campylobacter jejuni, Trueperella pyogenes («Sommermastitis»), Clostridium perfringens ab
- reduziert die Erwärmung der Boxen
- trocknet alle Arten von Oberflächen
- sehr poröse Struktur, daher extrem saugfähig (3 x saugfähiger als Kalk)
- neutraler ph-Wert von 7
- lang anhaltender Duft
- neutralisiert Ammoniak und unangenehme Gerüche

Bei einer Bestellung von mind. **500 kg KRONI Envirex +** erhalten Sie zusätzlich **50 kg gratis**
Bei einer Bestellung von mind. **1000 kg KRONI Envirex +** erhalten Sie zusätzlich **100 kg gratis**

**Sommer-
Aktion
2021**



KRONI 906 StabililTMR (in Pulverform) für eine stabile Silage im Sommer

- zur Stabilisierung der TMR
- enthält Propionsäure und Kaliumsorbat
- nicht ätzend und nicht korrosiv
- 1 kg/Tonne Futter einmischen

Bei einer Bestellmenge von **200 kg** erhalten Sie **1 Sack à 20 kg gratis**

**Sommer-
Aktion
2021**

**Zusätzlich profitieren Sie vom KRONI Mengenrabatt auf alle Produkte.
Ab 500 kg 15%, ab 750 kg 18% und ab 1000 kg 20%**

Aktionen gültig ab 01.05.2021 bis 31.07.2021!

Tipp: Bestellen Sie Mineralstoffe und Hygieneprodukte zusammen!